Beschreibung
des
Kaiserthums
Frankreich,
dargestellt
in seiner Größe
vor der
Schlacht bei Leipzig.

Eine, besonders in den jetzigen Zeiten, nützliche und interessante Schrift für Jedermann.

Mit einer Charte.

Memmingen 1814.
In der Christoph Müller'schen Buch- und Kunsthandlung.

G5
866

f. B
A Dca 1.

Beschreibung des KAISERTHUMS FRANCKREICH,

dargestellt
in seiner Grösse vor der Schlacht
bey Leipzig.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Eine, besonders in den jezigen Zeiten,
nüzliche und interessante Schrift für
Jedermann.

(Mit einer Charte.)

Memmingen, 1814.
In der Christoph Müllerschen Buch- und Kunsthandlung.

Vorrede.

Kein Land der Erde kann und muß jetzt ein größeres Interesse für jeden Menschen haben, als — Frankreich. Dieses Riesenreich, erwachsen durch ein riesenmäßiges Glück, schwang gebietend und schwer den Scepter über das gedrückte Europa. Aber die große Stunde hat geschlagen, wo es wieder zurücktreten soll in nicht mehr zu fürchtende Gränzen; wie ein mächtiger, Alles zu verheeren drohender Strom, soll es eingedämmt werden zum Wohl der leidenden Menschheit.

Der Verfasser einer Darstellung desselben meint daher, etwas sehr Nützliches und Nothwendiges zu liefern, wenn er hiemit ein befriedigendes Werkchen darüber mit einer netten akkuraten Karte, von einem sehr geschickten

Künstler gestochen herausgiebt, und schmeichelt sich mit dem Verleger, seine Bemühung nicht unbelohnt zu sehen, durch eine fleißige Lektüre und starke Abnahme desselben, und daß der Zeitungsleser, der Soldat, der Geschäftsmann, und jeder Wißbegierige es nicht unbefriedigt aus den Händen legen werden. Die jetzige beste Karte von diesem Reiche, und völlig bewährte neue und gute geographische Bücher waren die Quellen hiezu.

Der Verfasser desselben arbeitete es aus, mit wahrer angebohrner Liebe für geographische Gegenstände, und der Verleger bot alles auf, ihn zu unterstützen.

Memmingen,
am Ende des Januars 1834.

Das

Kaiserthum Frankreich.

Wenn man von Deutschland aus gegen Abend reist, stößt man auf den Rhein, den mächtigen Gränzstrom zwischen beiden Ländern. Von der kleinen Vestung Hüningen an, bis zu der Vestung Wesel, eine Länge von etwa siebenzig geographischen Meilen bespühlt er jenseits Frankreich, diesseits Deutschland. Von dort an wird jenes von deutschen, zu dem ehemaligen Königreich Westphalen gehörigen Ländern begränzt, dann gegen Norden von der Ostsee und Dänemark, gegen West von der Nordsee, wo es sich bei Calais der Insel Großbritannien auf wenige Stunden nähert; südlich scheiden es die Pyrenäen von Spanien, weiterhin wird es vom mittelländischen Meere bespühlt, stößt in Italien an das Königreich Neapel

und Italien, und schließt sich dann an der Schweiz wieder an den Rhein an.

Die Bevölkerung dieses großen, mächtigen Reichs beträgt über 40 Millionen Seelen, und demnach übertrifft es also an Volksmenge weit jedes andere Reich von Europa.

Frankreich hat zwar viele schöne bewässerte Ebenen, aber auch, besonders in seinen neu eroberten Ländern, viele und hohe Gebirge, Alt-Frankreich besonders ist ein fast ganz ebenes Land und wird nur hie und da von niedrigen, kalk- oder thonartigen Hügeln durchzogen. Von den Pyrenäen, welche nebst den Alpen und Carpaten die Hauptgebirge von Europa sind, gehören die höchsten Berge zu Frankreich. Von diesem Gebirge laufen Zweige durch das ganze Land, der Hauptzweig führt den Namen der Sevennen, vereinigt sich mit dem Vogesischen Gebirg oder Wasgau, und dadurch mit dem Jura, und den Alpen an der Schweiz und Italien; auf einer andern Seite hängt dieser Pyrenäen-Arm mit dem Ardenner Waldgebirg zusammen. Durch das italienische Frankreich zieht sich ein Theil der Alpen und

der Apenninen. Bewässert ist Frankreich vortrefflich, indem mehr als 6000 große und kleine Flüsse alle Theile des Landes durchströmen. Die vornehmsten sind: 1) die Seine, welche in der Mitte des Landes entspringt und mit 6 andern Flüssen verstärkt in den Canal oder die Meerenge von Calais fällt; 2) die Loire, sie kommt von den Sevennen, nimmt 9 andere Flüsse auf und ergießt sich in das atlantische Meer; 3) die Garonne kommt von den Pyrenäen und fällt mit 6 Flüssen verstärkt, unter dem Namen Gironde gleichfalls in das atlantische Meer; 4) die Rhone entspringt unter einem Gletscher der Furka in der Schweiz, läuft durch den Genfersee, nimmt 8 andere Flüsse auf und ergießt sich durch zwei versandete Hauptmündungen in das mittelländische Meer; 5) der Rhein, einer der größten Flüsse von Europa, entsteht in der Schweiz aus drei Quellen, fließt durch den Bodensee, nimmt in Frankreich die Mosel, Saar, Maas, Sambre und Ourthe auf, wird durch mehrere große Arme, welche sich in die Nordsee ergießen, sehr geschwächt und verliert sich im

Sand; 6) die Schelde, nimmt ebenfalls mehrere Flüsse zu sich, fließt in die Nordsee und verschafft durch den niedern Boden, den sie durchfließt, hinlängliche Tiefe für Seeschiffe, wodurch Antwerpen, welches an derselben liegt, der größte und sicherste Seehafen im nordöstlichen Frankreich wird; 7) der Po, ist der vornehmste Fluß Italiens, durchströmt meistentheils das Königreich Italien und fließt, mit vielen Flüssen verstärkt, in das adriatische Meer. — Unter den Seen ist der Genfersee der vorzüglichste.

Das Klima ist, wie man sich bei der Größe dieses Landes denken kann, sehr verschieden, im Süden eines der angenehmsten und dem Fortkommen des Oliven- des Citronenbaums und anderer südlicher Bäume angemessen, der Wein ist von vorzüglicher Güte, nimmt, je weiter es gegen Norden geht, an Feuer ab und wird in den nördlichsten Theilen herbe und essigartig und der Cider tritt an seine Stelle. Wegen der großen Verschiedenheit des Clima, ist nun auch die größte Verschiedenheit der Vegetation.

Von Thieren findet man alle gewöhnliche

Hausthiere; die Schafzucht ist stark und giebt sehr schöne Wolle, die Pferdezucht ist nur in den nördlichen, die Rindviehzucht nur in den südwestlichen Provinzen ansehnlich und in den südlichen Gegenden giebt es viele Maulesel auch starken Seidenbau, aber auch Wölfe sind in vielen Provinzen gar nichts seltenes.

Getraide hat Frankreich in Menge, auch viel Flachs und Hanf, in den meisten Theilen wächst Wein, Obst wird in großem Ueberfluß gebaut, und in den südlichen Gegenden sind auch edle Früchte Kapern und Baumöl. Die Pyrenäen, Vogesen und Sevennen haben große Wälder. Sehr schöne und weitläufige Weiden begünstigen die Viehzucht.

An Mineralien hat Frankreich einen großen Reichthum, Eisen ist überall, Quecksilber im Departement des Donnerbergs, Blei im vogesischen Gebirg, Kupfer findet man in ansehnlicher Menge, und Salz, besonders Seesalz, wird sehr viel gewonnen. Doch muß noch viel Eisen eingeführt werden. Marmor, Steinkohlen u. s. w. wird ebenfalls häufig gefunden.

Die französischen Manufakturen in Seide

und Wolle sind von der größten Wichtigkeit, und ihre Waaren wegen der Schönheit der Muster und Lebhaftigkeit der Farben sehr beliebt. Man verfertigt die schönsten Tapeten, Prokate, Tressen, Porzellain, Battist und andere Sorten von Leinwand, unzählige Galanterie- Putz- und Modewaaren, sehr viel gebrannte Wasser, Weinessig u. s. w., wie bei den einzelnen Provinzen, Departements und Städten ausführlicher vorkommen wird.

Der Handel hat sich seit der Revolution nicht wieder heben können, und kann auch vor dem Frieden mit England nicht wieder sich heben. Er war äußerst ansehnlich und verbreitete sich durch ganz Europa, nach Asien, Afrika und Amerika. Er beruht theils auf den Naturprodukten des Reichs, vorzüglich auf Wein und Obst, theils auf seinen Fabrikaten aller Art, theils auf westindischen Waaren. Aber Frankreich muß nicht weniger einführen, als der Werth seiner Ausfuhr beträgt, namentlich eine große Menge roher Materialien zu seinen Manufakturen und Metalle fast aller Art.

Religion. Meistens katholisch, doch ha-

ben die Protestanten gleiche Rechte und andere Religionen vollkommene Gewissensfreiheit.

Künste und Wissenschaften werden mit Eifer betrieben; über die sämmtliche Unterrichtsanstalten, Primär- und Sekundärschulen, Lyceen, Specialschulen u. s. w. führt die kaiserliche Universität die Aufsicht.

Die Verfassung ist seit 1804 wieder monarchisch, mit Beibehaltung der Form einer Republik, unter einem Kaiser, der eine sehr ausgedehnte Gewalt hat, aber durch die Konstitution beschränkt ist. Die kaiserliche Würde ist in der Familie Bonaparte, aber nur in männlicher Linie, erblich. Unter dem Kaiser stehen die hohen Reichsbeamten, welche den fürstlichen Titel führen, die Minister und der Staatsrath. Diese Regierung thut alle Vorschläge zu Gesetzen, das gesetzgebende Korps erörtert sie und stimmt darüber, nimmt sie an oder verwirft sie. Es besteht aus 318 Mitgliedern. Der Erhaltungs-Senat soll über die Erhaltung der Konstitution wachen und die höchsten Beamten wählen. Er besteht aus 80 Mitgliedern. Das Reich ist in Departemente, Gemeindebezirke (Arrondisse-

ments) und Kantone getheilt; jedes Departement hat einen Präfekt und die Gemeindebezirke Unterpräfekte. Die Zahl der Departemente beläuft sich auf 130, die Jonischen Inseln und die aussereuropäischen Länder nicht darzu gerechnet. Die Departemente haben ihre Namen größtentheils von ihrer Lage an Flüssen, oft sehr unbedeutenden Bergen und Küsten, zum Theil auch von einzelnen, besonders merkwürdigen Orten, die Bezirke und Kantone aber von ihren Hauptorten. Die jährlichen Staatseinkünfte belaufen sich auf 400 Millionen Gulden, die alten Staatsschulen über 800 Millionen Gulden. — Die Landmacht besteht aus ungefähr 800,000 Mann, und die jetzt herabgesunkene Seemacht aus etwa 50 Linienschiffen, 30 Fregatten und der Kanalflottille von 1500 kleinen Fahrzeugen. Die Matrosen schätzt man auf 75,000 Mann.

Eintheilung.

Das jetzige französische Kaiserthum besteht aus

A. Alt-Frankreich.
B. Neu-Frankreich.

Alt-Frankreich bestand bis 1648 aus folgenden Provinzen, deren Benennung, trotz der Departementseintheilung noch jetzt in und ausser Frankreich üblich ist; indem der Kaiser der Franzosen aus der Bretagne, der Normandie, der Champagne und der Bourgogne zum Beistand ihrer Brüder im Elsaß, Brabant u. s. w. aufruft. Sie heißen:

I. Isle de France, an der Seine. Dep. 1 bis 5.

II. Picardie, auf beiden Seiten der Somme. Dep. 6 und 7.

III. Champagne, um den Ardennerwald. Dep. 8 bis 12.

IV. Lyonnais, an der Rhone. Dep. 13 bis 19.

V. Bourgogne oder das Herzogthum Burgund, stoßt an den Genfersee. Dep. 20 bis 22.

VI. Dauphine, zwischen der Rhone und den Alpen. Dep. 23 bis 25.

VII. Provence, am mittelländischen Meer. Dep. 26 bis 28.

VIII. Languedoc, gleichfalls am Mittelmeer. Dep. 29 bis 37.

IX. Gujenne und Gascogne, auf beiden Seiten der Garonne. Dep. 38 bis 51.

X. Orleanais, am atlantischen Meer. Dep. 52 bis 64.

XI. Bretagne, am Canal und der Loire. Dep. 65 bis 69.

XII. Normandie, ebenfalls am atlantischen Meer. Dep. 70 bis 74.

Seit 1648 kamen noch hinzu:

XIII. Flandern oder die alten franz. Niederlande, sie liegen am Meer. D. 75.

XIV. Franche-Comté, gränzt an die Schweiz. Dep. 76 bis 78.

XV. Lothringen, an den Ufern der Maas. Dep. 79 bis 82.

XVI. Elsaß, am Rhein. Dep. 83 u. 84.

XVII. Insel Corsica im Mittelmeer. D. 85.

B. Neu-Frankreich.

Es begreift die Länder, welche seit der französischen Revolution zu dem ohnehin großen Reiche kamen.

I. Grafschaft Avignon und Venaissin, an der Rhone. Dep. 86.
II. Herzogthum Savoien, an Italien gränzend, und, wie die Grafschaft Nizza, vorher dem König von Sardinien gehörig. Dep. 87.
III. Grafschaft Nizza und Fürstenthum Monaco. Dep. 88.
IV. Belgien oder die österreichischen Niederlande, welche bis an die Nordsee oder deutschen Meer hinauf liegen. Dep. 89 bis 97.
V. Die deutschen Reichsländer am linken Rheinufer. Dep. 98 bis 101.
VI. Republik Genf. Dep. 102.
VII. Fürstenthum Piemont in Italien, das vormalige Hauptland der sardinischen Staaten. Dep. 103 bis 107.
VIII. Republik Genua. Dep. 108 bis 110.
IX. Herzogthum Parma und Piacenza. Dep. 111.
X. Großherzogthum Toscana. Departement 112 bis 114.
XI. Kirchenstaat. Dep. 115 u. 116.
XII. Holland. Dep. 117 bis 125.

XIII. Republik Wallis. Dep. 126.

XIV. Hamburg, Lübek und Bremen mit den zu gleicher Zeit abgerissenen deutschen Ländern. Dep. 127 bis 130.

I. Provinz Isle de France. Es ist durchgehends eben und meist sehr fruchtbar, im Dep. Seine sind viele Mineralien, im Dep. Seine und Marne ansehnliche Waldungen mit viel Wildpret, und, Pferde ausgenommen, gute Viehzucht. Es begreift

1) Depart. Seine. 8 QM. 629,000 E.

Paris, die Hauptstadt des Reichs und eine der größten und berühmtesten in Europa. Sie liegt noch unter dem 49ten Grad südlicher Breite, und also etwa mit Regenspurg gleich, breitet sich in einer weiten Ebene an den Ufern der Seine aus, hat mit seinen 14 Vorstädten 8 Meilen im Umfang, 1100 Gassen, meist eng, krumm und schmutzig, eine Masse von 30,000 Häusern, wovon die meisten groß, hoch und von Stein sind, und über eine halbe Million (550,000) Einwohner. Es hat 41 öffentliche Plätze, 24 Märkte, 18 Brücken, 42 Kirchen, 17 Theater, 27 Hospitäler, 450 Buchdruckereien und Buchhand-

lungen, eine Menge Manufakturen und Fabriken von aller Art, worunter sich besonders die Fabriken, wo die köstlichen Tapeten der Gobelins gemacht werden, und die Juwelen- Gold- und Silberarbeiten auszeichnen; 5000 Fiakres und Cabriolets erleichtern die Verbindung der großen Stadt. Der Kaiser residirt in dem Palast der Tuilerien, neben ihm ist ein trefflicher Garten mit den elisäischen Feldern, auch hängt mit ihm der Louvre oder der Palast der Künste und Wissenschaften, ein Meisterstück der Baukunst, zusammen. Dort ist der Sitz des kaiserlichen Instituts und die Gallerie der vorzüglichsten Gemälde und der Meisterstücke der Bildhauerkunst, die kaiserliche Bibliothek von 400,000 Bänden, 6000 Bände Kupferstiche und viel anderes Treffliche. Die Hauptkirche, oder die Kirche zu Unser lieben Frauen (Notre-Dame) hat 45 Kapellen und eine Menge trefflicher Gemälde und Monumente. Unter den Brücken ist die neue Brücke (pont neuf) die vorzüglichste, sie ist über 1000 Fuß lang und 72 F. breit. Die Plätze sind mit herrlichen Monumenten oder mit Springbrunnen geschmückt, und eine Menge prächtiger Paläste ziert die

Kaiserstadt. Paris ist der Sitz der kaiserl. Universität und der vornehmsten gelehrten Anstalten des Reichs und das National-Institut im Louvre ist ein Verein der größten Köpfe des Reichs mit den kostbarsten Anstalten. Nur ein kleiner Theil dieser ungeheuren Stadt wird durch Quellen und künstliche Wasserwerke mit dem nöthigen Trinkwasser versehen, und fast ganz Paris trinkt das trübe Wasser der Seine, welches erst filtrirt werden muß, oder das reine Wasser des erst kürzlich in die Stadt geleiteten Flüßchens Ourcq. In einem Umkreis von 6 Meilen um die Stadt ist die Gegend mit schönen Landhäusern, Flecken und Gärten bedeckt. E. B. (Erzbischoff.)

St. Denis hat 4400 Einwohner, und in der Abtei sind die königl. und kaiserlichen Begräbnisse, hier ist auch ein kaiserl. Erziehungs-Institut für Töchter unbemittelter Mitglieder der Ehrenlegion.

2) Dep. der Seine und Oise. 105 QM. 430,000 Einwohner.

Versailles, Hauptstadt des Dep., mit 27,000 Einwohnern und einem vormals prächtigen Schlosse, und wegen seinen Wasserwer-

ken berühmter Garten. Hier war der gewöhnliche Aufenthalt der Könige. Es sind hier Gewehrfabriken und eine automatische Uhrenanstalt. An den Park stoßen die Lustschlösser: Groß- und Klein-Trianon.

Etampes hat 7800 E., mehrere Fabriken und Handel mit Wolle und Getreide.

Carbeil, mit 3600 Einw. und mehrern Fabriken.

Mantes, mit 4200 E., hat Viehzucht, Wein- und Getreidebau.

Sevres, Flecken mit 2700 E. und einer kostbaren Porzellan-Fabrik.

St. Cloud, Marly, Malmaison sind Orte mit kaiserlichen Lustschlössern.

3) Dep. der Oise. 107 QM. 369,000 E.

Beauvais ist befestigt, hat 15,000 E. und verfertigt sehr schöne gemahlte Tapeten.

Compiegne, mit 7058 E., liegt in einer weinreichen Gegend an der Oise, über welche hier eine lange Brücke führt, sie hat ein Schloß, eine Artillerie- und andere Schulen und Handel mit Getreide, Holz und Wolle.

Chauny, 3500 E., liegt am Anfang des

Canals, welche die Oise mit der Somme verbindet.

Chantilly, wo eine sehr geschätzte Porzellan- und Fayence-Fabrik.

Ferner: Senlis, Chaumont, Clermont.

4) Dep. des Aisne. 136 QM. 430,000 E.

Chateau-Thierry, mit 4160 E. und einem Bergschloß, handelt mit Wein, Leinwand u. s. w.

Soison, mit 8150 E., hat viele Fabriken und Woll- und Seidenspinnereien. B. (Bischoff.)

Laon, eine feste Stadt von 6700 E., in einer an Korn, Wein, Artischoken und Hülsenfrüchten reichen Gegend. Sie hat mehrere Fakriken und in der Nähe eine Artillerieschule.

St. Quentin hat 10,458 E., ist eine feste Stadt, liegt an dem 6 Meilen langen Canal St. Quentin, hat große Leinwand-Battist- u. a. Fabriken, wobei 20,000 Weber und 10,000 andere Leute sind. Die Geschäfte betragen jährlich bei 28 Millionen Franken.

5) Dep. der Seine und Marne. 108 QM. 298,000 E.

Fontainebleau ist ein Flecken mit 7400 E., mit einem weitläuftigen kaiserlichen Schloß und einer Militärschule.

Melun, mit 6100 E., hat Indiennen-Fabriken, Gerbereien und beträchtlichen Handel.

Provins hat 5500 Einw., macht R sen-zucker und ist durch ihre mineralische Quellen berühmt.

Meaux hat 6600 E. und handelt mit dem beliebten Käs von Brie. B.

II. Provinz Picardie, nebst der Grafschaft Artois, ist nur mäßig fruchtbar, hat aber viel Manufakturen. Dep. 6. u. 7.

6) Dep. der Sommme. Es hat fruchtbaren Boden und beträchtliche Waldungen. Größe: 112 QM. 465,000 Einw.

Montdidier hat 4000 E., Wollenzeug- u. a. Fabriken.

Amiens, eine bevestigte Stadt, hat 41,000 E. und eine Akademie der Künste und Wissenschaften. Ehemals waren die Sammtmanufakturen, Stickereien, Seifensiedereien u. s. w. berühmt.

Peronne, eine feste Stadt an der Somme.

Abbeville, ebenfalls eine feste Stadt an der Somme, mit 18,000 E., waren sonst wegen ihren feinen Tüchern, Tapeten und Zeugen berühmt und treibt starken Seehandel.

Ferner: Doulens, St. Valeri ꝛc.

7) Dep. der Meerenge von Calais. 118 QM. 566,000 E. Es bringt viel Korn hervor, aber so wenig Holz, daß man meist Torf und Steinkohlen brennen muß.

Arras ist eine bevestigte Stadt, hat 20,000 E., eine Akademie der Künste und berühmte Tapeten-Manufakturen. B.

Montrevil, eine feste Stadt mit 3534 Einw. und Leder- und Leinwand-Fabriken.

St. Omer ist eine sehr feste Stadt mit 20,000 E., hat Salzraffinerien, Tabakfabriken, Fischereien und einen sonst sehr ausgebreiteten Handel.

Boulogne, gleichfalls eine feste Stadt mit 10,700 E., und hat einen Hafen, welcher aber für Kriegsschiffe zu seicht ist, die daher auf der Rhede liegen bleiben. Sie handelt mit Makrelen und Heringen, welche an der Küste häufig gefangen werden, auch mit Steinkohlen u. s. w. und hat Woll- Leinwand- u. a. Manufakturen.

Calais, eine Stadt und Vestung an der Meerenge gleiches Namens, mit einem Hafen, ist aber ohne Quellwasser. Sie hat 7000 Einwohner. Sie handelt mit Wein, Salz, den hier gefangenen Makrelen u. s. w. In Friedenszeiten geht von hier wöchentlich ein Paketboot nach Dower in England ab, zu welcher Ueberfahrt man bei gutem Winde 6 bis 8 Stunden braucht. Es sind hier drei Messen.

III. Die ehemalige Provinz Champagne und Brie. Sie hat hauptsächlich vortreffliche Weine und viel Manufakturen. Dep. 8 bis 12.

8) Dep. der Aube. Es hat gegen Norden schlechten und nur gering bevölkerten, gegen Süden aber sehr guten Boden. Größe: 109 QM. 240,000 Einw.

Troyes, die Hauptstadt des Departements an der Seine mit 24,000 Einwohnern und fast lauter hölzernen Häusern, einer Centralschule, Leinwand-, Baumwoll-, Tuch- und vielen andern Fabriken, baut auch viel Wein und Getreide.

Bar-sur-Aube, mit 4000 E., und

Bar-sur-Seine, mit 2300 E., liegen in sehr weinreichen Gegenden.

Nogent, mit 3200 E., handelt mit Heu, Korn, Wein u. s. w. nach Paris. Erst bei dieser Stadt wird die Seine auch für die trockene Jahreszeit schiffbar.

9) Dep. der Marne. 145 QM. 320,000 Einw. Es hat große Waldungen mit viel Wildpret, mineralische Quellen, gute Weine, Fische u. s. w.

Chalons-sur-Marn, eine feste Stadt von 11,000 Einwohnern, einer Domkirche, einer Gewerbschule für 300 Zöglinge, welche Soldatenwaisen sind, eine Gesellschaft des Ackerbaus und Handels und mehrere Fabriken.

Vitre hat 7000 Einwohner.

Epernay, 4400 E., Messer- Leder- und andere Fabriken, in der Gegend viel Waizen, Obst, Geflügel, Vieh und den besten Champagnerwein.

Rheims, eine alte und große Stadt, in einer mit Bergen umgebenen Ebene. Sie hat 30,000 Einwohner, vortrefflichen Weinbau, gute Seiden-Manufakturen u. a. Fabriken. In der Kathedralkirche wurden immer die ehemaligen Könige von Frankreich gesalbt.

St. Menehoult, mit 3600 Einwohner.

10) Depart. der Ardennen. 100 QM. 264,000 Einw. Es hat große Waldungen, Eisenminen, Steinkohlen, Schiefer und in einigen Gegenden gutes Getreideland.

Meziers, die Hauptstadt des Dep., auf einer Insel in der Maas, hat eine Citadelle, eine Ingenierschule und mehrere Fabriken. Die Anzahl der Einwohner beläuft sich auf 3300. Ihm gegenüber liegt Charleville mit 7000 Einw.

Rethel, liegt am Aisne, hat 4900 E., Wollenzeug-, Flor-, Leinwand- und Kattun-Fabriken und Getreidehandel.

Sedan, eine veste Stadt an der Maas, hat über 10,000 E., ein Arsenal, Kanonengiesserei und Handel mit Arzneigewächsen ꝛc.

Ferner: Voucieres, Rocroi u. s. w.

11) Dep. der obern Marne. 113 QM. 225,000 E. Es hat schöne Thäler mit beträchtlicher Viehzucht, viel Korn, Wein und Obst und große Waldungen.

Chaumont, Hauptstadt des Dep., am Fuß eines Berges an der Marne, hat 6200 Einw., Wachsbleichen, Tuch- Leinwand- u. a. Fabriken.

Langres, eine sehr alte Stadt von 7300 Einw., auf einem Berge am Ursprung der Marne, hat Messer- Leder- u. a. Fabriken.

St. Dizier hat 5800 E. und Handel mit Holz und Eisen.

Ferner: Bassy, Bourbonne, Bourmont, Soinville u. s. w.

12) Dep. der Yonne. 138 QM. 339,000 Einw. Es hat verschiedenen Boden und ist reich an Weinbergen, Waldungen und Fischen.

Auxerre, die Hauptstadt des Dep., mit 12,000 E., liegt an der schiffbaren Yonne und hat Wein- und Holzhandel.

Thiers hat 1600 E. und verfertigt Messer- und Quincellerie von besonderer Güte.

Sens hat 10,000 E., in der Gegend ist eine versteinernde Quelle und die Kreidengrube zu Michery.

IV. Die ehemalige Provinz Lyonnais ist zum Theil bergig, im Durchschnitt aber fruchtbar. Dep. 13 bis 19.

13) Dep. der Rhone. 48 QM. 345,900 Einw. Es hat viele Weinberge, auch Kupfer, Blei, Steinkohlen, mineralische Wasser und sehr industriöse Einwohner.

Lyon ist die Hauptstadt des Dep., am Einfluß der Saone in die Rhone, mehrere große Plätze, besonders den schönen Platz Bonaparte, 5000 meist schöne Häuser, bei 100,000 E., 19 Kirchen, 7 Brücken, 3 Forts, viele gelehrte Anstalten, ist vorzüglich berühmt durch ihre Seiden-Manufakturen und Tressenfabriken und hat nach Paris den stärksten Buchhandel. Das Rathhaus gehört zu den schönsten in ganz Europa. Der größte Theil der Einwohner besteht aus Manufakturisten. Durch die Revolution kam die Stadt schrecklich herunter. E. B.

Ville franche hat 5000 E. und mehrere Manufakturen.

14) Dep. der Loire. 88 QM. 292,000 Einw. Es hat viele Berge, auf welchen gute Viehzucht, an den Hügeln treffliche Weinberge und durch die reichen Tannenwälder sehr guten Terpentin.

St. Etienne hat 16,000 E. und viele Waffenfabriken.

Roanne, mit 7000 E., hat mehrere Fabriken und starken Transitohandel.

Montbrison hat 4700 Einw.

Feurs an der Loire.

15) Dep. der Allier. 119. QM. 272,000 Einw. Es trägt wenig Getreide, hat viele Berge, gute Weiden, Holz und Metallminen.

Moulins, eine große und schöne Stadt an der Allier, mit 12,500 E., macht treffliche Eisenarbeiten und ist die Hauptstadt des Departements.

Gannat, 4100 E., handelt mit Korn und Schlachtvieh.

Mont-Luçon hat 4400 E. und Band- und Tressenfabriken.

L'Archambaud hat Mineralwasser, warme Bäder und unächte Diamantgruben.

16) Dep. am Gebirg des Puy de Dome. 119 QM. 508,000 E. Es hat Siber- und Bleiminen, mildes Klima und einen sehr fruchtbaren Boden.

Clermont, die Hauptstadt des Dep., liegt in einer vulkanischen Gegend, hat aus Lava gebaute Häuser und 30,000 E., schöne Weinberge, verfertiget treffliches Papier, Leinwand u. s. w. und treibt großen Handel. B. Eine Viertelstunde davon liegt die damit vereinte Stadt

Clermont=Ferrant, wo auf dem Concilium 1095 der erste Kreuzzug beschlossen wurde.

Tonnerre hat 4000 E., Baumwollenspinnereien und Weinhandel.

Riom hat 13,800 E., hat viele Fabriken und handelt mit Aprikosen, Pasteten, Nußöl u. s. w.

17) Dep. des Cantal. 105 □M. 237,000 Einw. Es ist ein rauhes, bergigtes, aber zur Viehzucht geschicktes Land.

Aurillas, die Hauptstadt mit einem Schlosse, hat 10,300 E., verfertigt Tapeten, Haarsiebe u. s. w. und treibt starken Handel mit Vieh und Käs.

Murat, liegt an einem großen Felsen, hat 2550 E., Schieferbrüche und Fabriken.

St. Four, liegt auf einem hohen Berge, hat 5300 E., verfertiget Tapeten, feine Messer, Tücher u. s. w. und treibt damit und mit Korn, Pferden und Mauleseln starken Handel, wie auch das auf einem Lavahügel stehende Mauriac. B.

18) Depart. der obern Loire. 83 □M. 238,000 E. Es hat beständig mit Schnee bedeckte Berge und viel Viehzucht.

Le Puy, liegt auf einem hohen Berge, ist die Hauptstadt des Dep. und verfertigt viele Spitzen.

Issengeaux hat 6250 E. und treibt Viehhandel.

Brioude am Allier mit 5486 E.

19) Dep. der Creuse. 103 QM. 216,000 Einw. Hat zwar ein ziemlich rauhes Klima, aber doch viel Korn und Vieh.

Gueret ist die Hauptstadt des Dep., hat 3100 Einw. und handelt mit Vieh, Wolle und Leinwand.

Aubusson hat 5000 E. und fabricirt Tabak und Tapeten.

V. Die ehemalige Provinz Bourgogne oder das ehemalige Herzogthum Burgund hat treffliche Weine, viel Korn und Obst, aber wenig Manufakturen. Dep. 20 bis 22.

20) Dep. der Goldhügel. 160 QM. 247,000 Einw. Es hat von einer Reihe weinreicher Hügel den Namen, ist mild, sehr fruchtbar und hat große Waldungen.

Dijon ist die Hauptstadt des Dep., ansehnlich und fest, von 21,000 E., liegt in einer fruchtbaren Ebene, baut viel Wein, hat Ma-

nufakturen und eine Akademie der Künste und Wissenschaften.

Beaune hat 8300 E. und baut sehr gute Weine.

Auxonne an der Saone mit 5300 E., hat ein altes festes Schloß, eine Artillerieschule und Weinhandel.

Semur liegt auf einem hohen Granitfelsen und hat gute Tuchmanufakturen. 4300 E.

Chatillon an der Seine hat 3700 E., viele Eisenhämmer und Mühlen zum Schärfen stählerner Instrumente.

21) Dep. der Saone und Loire. 156 QM. 447,000 E. Es ist fruchtbar und angenehm, hat fischreiche Seen, ferner Alabaster, Marmor u. s. w.

Macon, die Hauptstadt des Dep., hat 5800 E., eine prächtige Cathedralkirche, Marmor- und Alabaster-Brüche und baut sehr gute Weine.

Tournus, 4600 Einwohner.

Chalons, liegt an der Saone, hat 10,400 E., eine Citadelle, Wollen- Seiden- u. a. Manufakturen und viele römische Denkmähler.

Autun, 9200 E., fabricirt Wollendecken, es ist eine sehr alte Stadt. B.

Bourbon Lancy, hat warme Bäder, wovon ein großes Marmorbad noch ein Werk der Römer ist.

Ferner Charolles u. s. w.

22) Dep. des Ain. *) 104 QM. 284,000 Einw. Es ist theils bergig und waldig, theils eben und fruchtbar.

Bourg ist die Hauptstadt, hat 7000 E., viel Gerber und handelt mit Korn, Vieh und Häuten.

Belley, mit 3700 E., hat Viehzucht.

Nantua, 2800 E. und Musselin- Nanking- u. a. Fabriken.

Gex ist eine kleine Stadt, wo fast lauter Uhrmacher wohnen.

VI. Provinz Dauphine. Sie liegt zwischen der Rhone und den Alpen, ist deswegen zum Theil sehr bergig, hat aber treffliche Weine und viele Naturmerkwürdigkeiten. Dep. 23 bis 25.

*) Der Ain kommt aus dem Jura- Depart. hat gute Forellen und fließt in die Rhone.

23) Dep. der Isere. 103 QM. 441,000 Einw. Es ist rauh und waldig und hat mehrere mineralische Quellen, auch viel Wild in den großen Waldungen.

Grenoble, die Hauptstadt des Dep., sehr alt und fest, an der Iser, mit einem Bergschloß, vielen gelehrten Anstalten, Fabriken und ansehnlichem Handel. 24,000 E.

St. Marcellin, hat 3047 E., Handel mit Wein und roher Seide.

Vienne, hat 10,400 E., verfertigt besonders viel Degenklingen und andere Eisen- und Stahlwaaren.

24) Dep. der Drome. 112 QM. 231,000 Seelen. Es ist bergig und dürr, hat nicht hinlänglich Korn, aber große Waldungen. Hier fließt die breite Iser in die Rhone.

Valence ist die Hauptstadt des Dep. liegt an der Rhone, hat 7500 E., eine Citadelle und gute Wollmanufakturen. B.

Montelimart ist eine angenehme Handelsstadt, hat 6300 E. mehrere Manufakturen und Wein- und Oelbau.

Dié, macht Leinwand, Wollenzeuge und Käse. 4000 E.

Romans, hat 6100 E., Handel mit Wollenwaaren, Pelzwerk und Seide.

Ferner: Le Buis, Viviers, Chabenit u. s. w.

25) Depart. der obern Alpen. 136 QM. 118,000 Seelen. Es ist sehr gebirgig, deswegen kalt, und hat meist nur Produkte aus dem Mineralreich.

Gap, die Hauptstadt des Depart., hat 8000 E., ein Fort und Mineralquellen.

Embrin liegt auf einem Felsen, hat eine Citadelle und 3100 E.

Mont-Lyon und Briancon sind zwei feste Städte.

VII. Provinz Provence. Sie liegt am Meer, ist dort sehr heiß, überhaupt durch die Alpen und Vor-Alpen bergig, reich an Wein, Südfrüchten und trefflichem Baumöl und verfertigt ausnehmend viel Essenzen und Pomaden, welche durch den Handel in alle Länder von Europa kommen. Dep. 26 bis 28.

26) Dep. der Rhone-Mündungen. 113 QM. 320,000 E. Hier läuft die Durance, welche durch ihre Ueberschwemmungen oft ungeheure Verwüstungen anrichtet. Sonst war

Oel hier das Hauptprodukt, so daß man jährlich 120,000 Zentner davon ausführen konnte; weil aber die Oelbäume seit 1789 fünfmal hinter einander erfroren sind, so ist dadurch das Land sehr verarmt, Fischerei und Schaafzucht ist sehr ansehnlich, an Holz und Getreide aber Mangel. In diesem Dep. giebt es sehr viel römische Alterthümer.

Marseille, die Hauptstadt des Dep., liegt am Fuß eines hohen Felsengebirges mit einem trefflichen Hafen, welcher 900 Schiffe faßt und von zwei Forts bestrichen wird. Die Stadt ist schön, hat 96,000 E., viele gelehrte Anstalten, Manufakturen und Fabriken aller Art, einen sehr wichtigen Handel, besonders nach der Levante. Um die Stadt herum sind an 5000 Landhäuser der begüterten Einwohner, und in der Gegend baut man den trefflichen Muskatwein und das berühmte Provenceröl.

Aix, liegt in einem Thale voller Olivenbäume, hat 23,000 E., handelt mit eingemachten Trüffeln, Makaroni, Rosinen und Trüffeln, hat viele Manufakturen und war von jeher durch ihre warmen Bäder berühmt. E. B.

Arles, in einer morastigen Gegend, hat

25,000 E., viele Fabriken, eine Schiffahrtsschule und eine Akademie der Wissenschaften.

Tarascon, wie Arles an der Rhone, handelt mit Kleesaamen, Arzneipflanzen u. s. w.

27) Dep. der untern Alpen. 134 QM. 140,000 E. Es ist gebirgig und nicht sehr fruchtbar. Die besten Gegenden liegen gegen Süden, wo Wein und Seidenzucht ist. Die Waldungen sind groß, hie und da sind Metallminen.

Manosque hat 5400 E., liegt in einem reizenden Thale und handelt mit Wein, Obst, Seide und Mandeln.

Digne ist die Hauptstadt, hat 2900 E., Eisenfabriken, warme Bäder und Oelhandel. B.

Sisteron hat 3900 E. und Weinbau.

Barcelonette hat 2200 E. und Korn- und Viehhandel.

28) Dep. des Var. 136 QM. 269,000 Seelen. Es ist gebirgig, reich an Marmor, Wein, Obst, Südfrüchten, Oel, Kapern, Safran, starkem Seidenbau u. s. w.

Draguignan hat 6600 E. und liegt in einer an Obst und starken Wein reichen Gegend.

Toulon, eine feste Stadt, liegt am

Meer, hat einen großen trefflichen Hafen, 22,000 Einwohner, Arsenale und alles zum Bau der Kriegsschiffe nöthige, viele Fabriken, baut viele Kapern uud treibt starken Handel.

Grasse, hat 12,000 E., Seidenzucht und Oelbau, und verfertigt Seifenkugeln, Pomaden, Essenzen u. s. w.

Hieres, an einem Meerbusen, hat 5000 E., sehr schöne Gärten und baut die schönsten Früchte von Frankreich, bereitet auch viel Salz. An der Küste liegen die hierischen Inseln, wo ein ewiger Frühling herrscht, reich an Pomeranzen, Citronen, Granaten, welche deswegen und wegen ihrer trefflichen Luft stark besucht werden.

Frejus, eine Stadt von 3000 E. und einem Hafen.

VIII. Provinz Languedoc. Sie ist sehr gebirgig, besonders durch die Sevennen, doch fruchtbar an Korn, Südfrüchten, Wein u. s. w., und reich an Metallen. Sie hat gute Wollmanufakturen. Dep. 29 bis 37.

29) Dep. des Gard. 105 QM. 309,000 E. Meist dürr, oft auch sumpfig. Produkte: Korn, Wein, Seide, Schaafe, Metalle.

Nimes hat 40,000 E., eine Citadelle und große Seiden- und Wollen-Manufakturen und einen jährlichen Umsatz von 12 Millionen Franken.

Beaucaire an der Rhone, hat 8000 Einw. und ist durch eine Schiffbrücke mit Tarascon verbunden; sie handelt mit Wein, Oel u. s. w. und hat jährlich eine große Messe.

Uzes, hat 6200 E., viel Seide, Oliven und ansehnliche Fabriken.

30) Depart. des Herault. 115 QM. 292,000 E. Ist theils eben, theils bergig, und bringt besonders treffliche Weine hervor.

Montpellier, eine der schönsten Städte in Frankreich, hat 33,000 E., eine Universität und bereitet besonders sehr viel Grünspan. B.

Bezieres, mit 14,000 E. und viel Liqueurbrennereien. Die Gegend ist reich an Korn, Wein und Oel.

Ladeve, 7800 E., hat gute Manufakturen.

Cette, mit 5500 E., gutem Hafen und starkem Handel.

Frontignac, berühmt durch seine süßen Weine.

31) Depart. der Ardeche. 107 QM. 267,000 E. Ist sehr fruchtbar, hat treffliche Weiden, viel Korn, Obst und Wein.

Annonay hat 5500 E., hat Seidenbau und macht treffliches weißes Papier.

Tournon, hat 3400 E. und treibt starken Weinhandel.

Aubenas, hat 3300 E. und baut viel Korn, Wein und Seide.

Privas die Hauptstadt, hat 2900 E. und Woll- und Lederfabriken.

32) Dep. der Lozere. 93 QM. 155,000 Einw. Das Klima ist kalt und feucht, doch aber fruchtbar an Safran, Korn u. s. w. und hat Metalle.

Mende, die Hauptstadt auf einem Berge am Lot, hat 5000 E. und Wollenzeugfabriken. B.

Florac, hat 1900 E.

Marvejols liegt in einem schönen Thale, hat 3600 E. und starken Handel mit Wollenstoffen.

33) Dep. der Tarn. 96 QM. 272,000 Einw. Es ist theils gebirgig, theils eben und hat Korn, Wein, Obst, Flachs, Hanf u. s. w.

Castres hat 15,000 E., welche Zeuge, Strümpfe u. s. w. verfertigen. In der Gegend ist der zitternde Felsen, der fast wie ein stehendes Ey gebildet ist.

Lavaux hat 6200 E. und fabricirt allerlei seidene Stoffe.

Alby, die Hauptstadt mit 9600 E. und ansehnlichem Handel mit wollenen Waaren, gedörrten Pflaumen u. s. w.

Gaillac liegt an dem hier schiffbar werdenden Tarn, hat 6400 E. und treibt Weinhandel.

34) Dep. der obern Garonne. 134 QM. 432,000 E. Es ist sehr fruchtbar, hat treffliche Weiden und schöne Waldungen.

Toulouse, die Hauptstadt an der Garonne in einer sehr schönen Ebene, hat 56,000 E., eine Universität und mehrere Akademien, große Gerbereien, Zeugmanufakturen und starken Handel. Hier geht der berühmte Canal von Languedoc an, welcher 32 Meilen lang ist und das Mittelmeer mit dem Ocean verbindet. E. B.

Castel-Sarracin, hat 6100 E. und mehrere Manufakturen.

Ville Franche hat 2000 E., in der Gegend wächst viel Pantoffelholz.

35) Dep. der Aude. 116 QM. 226,000 Einw. Es ist sehr fruchtbar an Korn, Wein, Obst, Oel, Maulbeerbäumen u. s. w.

Carcassone ist die Hauptstadt, hat 15,000 E., wichtige Tuchmanufakturen und Handel mit Wein, Branntwein u. s. w. B.

Limoux hat 5100 E., ist die Niederlage aller Eisenwaaren aus der Gegend und baut trefflichen weißen Wein.

Narbonne, eine uralte Stadt mit 15,000 E., hat eine Domkirche mit vielen marmornen Grabmählern, und macht gute Tücher und Zeuge und handelte sonst stark nach der Levante.

Castelnaudari hat 7800 E. und gute Tuch- und Zeugmanufakturen.

36) Dep. der Arriege. 87 QM. 191 E. Es ist sehr waldig und hat viel Harz, Terpentin, Eisen und Jaspis, auch gute Viehzucht.

Foix liegt am Fuß der Pyrenäen, hat 3600 E., ein Schloß auf einem Felsen, Mützen- und Hutfabriken und Handel mit Butter und Käse.

Panniers hat 5300 E.

Tarrascon hat Eisenwerke.

37) Dep. der östl. Pyrenäen. 76 QM. 118,000 E. Es ist die ehemalige Provinz Roussillon, liegt mitten in Bergen, hat gute Eisenminen, Wein, Obst und Getreide; gewöhnlich erndtet man des Jahres zweimal.

Perpignan, die Hauptstadt mit 10,000 E., einer Citadelle, Kanonengiessereien und Wollenfabriken.

Bellegarde, eine Festung an der spanischen Gränze auf einem hohen Berge.

Ceret, mit 2400 E., am Tet, über den eine nur aus einem Bogen bestehende Brücke geht, welcher der weiteste und höchste in ganz Frankreich seyn soll.

Prades, 24,00 E., hat Metallgruben.

Rivesaltes, ein durch seinen Oel- und Weinbau bekannter Flecken.

IX. Provinz Gujenne und Gascogne. Sie ist meist sehr fruchtbar, die große Haide les Landes abgerechnet, hat besonders Wein in Ueberfluß und bereitet vortreffliches Salz, verfertigt sehr gutes Papier und Gewehre, und bereitet und verführt sehr viel Branntwein. Hier fließt der Adour, welcher in den Pyre-

näen entspringt, bei Aire schiffbar wird, und nach einem Laufe von 45 Stunden, nicht weit von Bayonne ins Meer fällt. Er ist sehr breit. Dep. 38 bis 51.

38) Depart. der Gironde. 194 QM. 520,000 E. Es ist sehr fruchtbar an Wein, Korn, Südfrüchten und Holz.

Bourdeaux, die Hauptstadt, hat 100,000 E., einen guten Hafen, 2 Forts, viele gelehrte Anstalten, wichtige Manufakturen, jährlich zwei vierzehntägige Messen und wichtigen Handel, vorzüglich mit Wein. E. B.

Libourne, mit 8000 E., hat einen Hafen, treibt starken Handel mit Salz, auch Wein und Getreide.

Bazas, 4200 E., hat Lederfabriken und Glashandel.

La Reole, 39,000 E., handelt mit Wein, Korn und Branntwein.

39) Dep. der Haiden (D. des Landes.) 168 QM. 229,000 Einw. Es ist nicht sehr fruchtbar, hat aber ausserordentlich viel Bienen, Honig und Wachs.

Mont de Marsau, die Hauptstadt,

mit 2900 E., handelt mit Getreide, Obst, Wein und Branntwein.

St. Sever, am Adour, hat 5800 E. und Handel mit Wein und Branntwein.

Dax am Adour, hat 3400 E., ein altes Schloß, Mineralquellen und handelt stark mit Wachs, Honig, Harz und Terpentin.

40) Dep. der obern Pyrenäen. 84 QM. 206,000 E. Es ist gebirgig, hat aber auch fruchtbare Thäler und Ebenen, trefflichen Weinbau, Eisen- und Bleiminen und mineralische Quellen.

Tarbes, am Adour, hat 7000 E.

St. Gaudens, 4100 E.

Bagneres, liegt am Fuß der Pyrenäen, hat 6000 Einw. und 32 mineralische Quellen.

Lourde hat Blei- Eisen- und Kupferwerke.

41) Depart. am Gersfluß. 122 QM. 292,000 E. Es ist mild, hat treffliche Weiden und Wild und Fische im Ueberfluß.

Auch ist die Hauptstadt, hat 7700 E., Seiden- und Wollfabriken und Handel mit Wein und Branntwein.

Condom hat 6600 E. und Handel mit

Mehl, Leder und Korkholz. Sie baut Wein und Korn.

Lectoure hat 5400 E., ist eine feste Stadt auf einem steilen Felsen und hat Korn- und Weinhandel.

42) Dep. des Lot und der Garonne. 102 QM. 353,000 E. Es ist zum Theil sehr fruchtbar.

Agen liegt an der Garonne in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, hat 10,600 Einw., und macht schöne Leinwand, Sersche, und Camelotte. B.

Nerac, mit 5600 E., macht Schiffszwiback, Leder und kupferne Geräthschaften.

Marmande hat 6000 E., ist eine wohlgebaute Stadt nnd treibt starken Handel mit Korn und Wein.

Villeneuve am Lot, hat 5100 E.

43) Depart. der Dordogne. 162 QM. 410,000 E. Es ist steinig und wenig fruchtbar, hat aber gute Eisenminen und mineralische Wasser.

Perigueux ist die Hauptstadt, hat 5700 E. und Handel mit Hasenpasteten, Torten, Trüffeln, Schweinen u. s. w.

Bergerac hat 8500 E., macht Eisenwaaren, Kanonen, Fayence u. s. w.

Sarlat hat 5900 E. und macht Nußöl.

Ferner: Riberac, Nondron, Montignac u. s. w.

44) Dep. Lot. 130 QM. 383,000 E., Es ist fruchtbar an Korn, Wein, und hat auch Steinkohlen.

Cahors ist die Hauptstadt, mit 11,200 E., liegt am Lot, hat eine Akademie und Lyceum, mehrere Fabriken und in der Nähe baut man den trefflichen rothen Wein, welcher unter dem Namen vin de grave bekannt ist. B.

Figeac hat 6450 Einw. und Handel mit Korn, Wein nnd Vieh.

Gorden hat 3700 E. und den Handel wie Figeac.

Ferner: Lauzerte, Martet u. s. w.

45) Dep. des Tarn und der Garonne. 71 QM. 228,000 E. Es hat Korn, Wein, Obst, Kastanien, Nüsse u. s. w.

Montauban liegt am schiffbaren Tarn, ist die Hauptstadt, hat 22,000 Einw., viele Fabriken und sonst starken Handel mit Korn,

Wein, Seidenwaaren u. s. w. nach den westindischen Colonien.

Castel-Sarazin hat 6100 E.

46) Depart. des Aveiron. 170 QM. 328,000 E. Es ist gebirgig, hat aber gute Viehzucht, viel Obst und Mineralien.

Rhodez ist die Hauptstadt mit 7000 E. und handelt stark mit Maulthieren nach Spanien, und hat dabei Tuch-, Leinwand- und Wollfabriken.

Ville-Franche, liegt am Aveiron und hat 10,000 Einw., Mousselin- und feine Leinwand-Manufakturen.

Ferner: St. Afrique-Milhoud, Espalion u. s. w.

47) Depart. der Charente. 103 QM. 321,000 E. Es ist fruchtbar und reich an Wildpret.

Angouleme hat 13,000 Einw., ist die Hauptstadt und verfertigt sehr gutes Papier. Sie ist die Hauptniederlage des Handels, welcher auf der Charente nach Rochefort getrieben wird. B.

Barbezieux hat 2700 E. Viehzucht und Mineralquellen.

Confolens, 2000 E.

48) Dep. der untern Charente. 127 QM. 402,000 E. Es ist reich an Getreide, Wein, Früchten und bereitet viel Seesalz.

Saintes ist die Hauptstadt, hat 10,000 E. und Leder- und Wollenfabriken.

Rochefort hat 15,000 E., einen bevestigten Kriegshafen, und alles, was zum Schiffbau gehört, aber ungesunde Luft.

Marennes, hat 4600 E., und Handel mit Wein, Salz und Austern.

St. Jean d'Angely hat 5000 E. und macht das beste Pulver in ganz Frankreich.

La Rochelle, eine feste Stadt mit einem sehr guten Hafen und starker Schiffbauerei. In den salzigen Morästen umher sind einträgliche Salzwerke. B. — Zu diesem Departement gehören noch die Inseln Aix, Oleron, welche sehr fruchtbar ist, und Rhe.

49) Dep. an der obern Vienne. 104 QM. 260,000 E. Es hat viele Haiden, aber auch treffliche Waiden, Waldungen und Metalle.

Limoges ist die Hauptstadt, hat 20,000

E., macht sehr berühmte Eisenwaaren und treibt starke Handlung. B.

St. Leonard, eine alte Stadt mit guten Tuch- und Papierfabriken.

Ferner: Bellac, le Dorat, St. Jüliene kleine Städte.

50) Depart. der Carreze. 107 QM., 343,000 E. Es hat nicht sehr guten Boden, aber schöne Waiden, Waldungen und viel Metalle.

Tulles ist die Hauptstadt und hat 9000 E., hat Wein, Kastanien und macht viel Chokolade, gute Feuergewehre und Papier.

Briges hat 5700 E. und viele Weinberge.

Ussel und Uzerches, kleine Städte.

51) Dep. der untern Pyrenäen. 139 QM. 385,000 E. Es hat viel Obst, Korn, Vieh, Kastanien, Geflügel u. s. w., in den Gebirgen Silber, Kupfer und Eisen.

Pau hat 8400 Einw., eine Akademie der Wissenschaften, gute Tuch- und Leinwandmanufakturen, trefflichen Weinbau und verführt viel Schinken.

Oleron hat 5500 E. und Metallgruben in der Nähe.

Bayonne liegt am Einfluß der Nive in den Adour, hat 13.000 E., einen Hafen und viel Schiffbau, Fischerei und Handel. Sie ist bevestigt und hat eine Citadelle. Hier wurden die Bajonnette erfunden. B.

Pontac, 2200 E., und baut den bekannten rothen Wein.

X. Provinz Orleanais. Sie ist ein meist ebenes schönes Land, hat Wein, Getreidebau und sehr starke Viehzucht. Dep. 52 bis 64.

52) Dep. des Loiret. 80 QM. 290,000 E.inw. Es ist eine der schönsten Provinzen von Frankreich, fruchtbar an Getreide, Wein, Früchten und Holzungen.

Orleans ist die Hauptstadt, hat 42,000 E., eine Universität, ansehnliche Strumpfmanufakturen, Messer-, Leder-, Weinessig- u. a. Fabriken und starken Handel mit Korn, Wein, Specereien, Aquarit u. s. w.

Gien, mit 5100 E., und baut Korn, Safran, Wein und Senf. In der Gegend

ist der Anfang des Canals, welcher die Seine und Loire vereinigt.

Montargis hat 6400 E., Safranbau und Wollhandel.

53) Dep. des Eure und Loire. 108 QM. 260,000 E. Es ist se r fruchtbar an Getreide, Obst, Hanf und Flachs, hat auch viele Weiden und Waldungen.

Chartres, liegt am Eure, hat 13,800 E., schlecht gebaut, und hat gute Wollenmanufakturen.

Chateaudun, mit 6000 E., hat viel Obstbau.

Nogent hat 6500 E. und mehrere Fabriken.

Drux mit 5400 E.

54) Dep. des Loir und Cher. 114 QM. 211,000 E. Es ist sehr fruchtbar an Getreide, Wein, Obst, hat Eisenminen, Wildpret und Fische.

Blois an der Loire, ist die Hauptstadt, hat 14,000 E. und Wollen- und Glasfabriken.

Romorantin hat 5400 E. und Wollenwebereien.

Ferner: Vendome, Mondoubleau, Mers=Aignant.

55) Dep. der Sarte. 110 QM. 387,000 E. Es hat noch viele unangebaute Haiden.

Le Mans liegt auf einem Hügel an der Sarte, hat 18,000 E., ist die Hauptstadt, hat Wachs= und Etaminfabriken, hat 2 Messen und treibt starken Handel mit Wein, fettem Geflügel u. s. w. B.

La Fleche liegt in einer weinreichen Gegend, hat 6000 E., eine Militärschule und ein schönes Schloß.

Mamers hat 54,000 Einw., Leinwand= und Etaminfabriken und Vieh= und Hanfhandel.

Ferner: St. Calais, Sable und andere kleine Städte.

56) Depart. der Mayenne. 95 QM. 328,000 E. Es ist fruchtbar an Getreide und Obst, hat Eisenbergwerke und mineralische Quellen.

Laval ist die Hauptstadt mit 15,000 E., hat Garn= und Leinwandfabriken.

Mayenne hat 9000 E., ist eine schöne Stadt und handelt mit Leinwand, Garn u. s. w.

St. Suzanne verfertigt sehr viel Papier.

Ferner: Chateau Gontier, Ernee, Lassay, Craon, kleine Städte.

57) Dep. der Indre und der Loire. 123 QM. 278,000 E. Es hat ein äusserst angenehmes Klima und viel Getreide, Wein, Obst und Gartenfrüchte.

Tours an der Loire, ist die Hauptstadt, hat 20,000 E. und liegt in einer Ebene, welche der Garten Frankreichs genannt wird. Sie hat wichtige Seiden- und Tuchmanufakturen. E. B.

Loches am Indre hat 4300 E., ein festes Schloß, starke Schweinezucht und Handel mit Holz, Korn, Wein und Vieh.

Chinon, mit 6100 E., hat gleichfalls ein festes Schloß.

Ferner: Amboise, Peurvilly.

58) Dep. des Indre. 126 QM. 208,000 Einw. Es hat ein sehr mildes Klima, hin und wieder ungesunde Sumpfgegenden, gute Weiden, Eisenminen und mineralische Quellen.

Chateau-Roux, die Hauptstadt, hat 8000 E. und in und um die Stadt wichtige Tuchfabriken, in welchen über 10,000 Menschen beschäftiget sind; eine einzige, welche das

meiste Tuch zur Armee liefert, beschäftigt einige Tausende.

Issodun hat 10,000 E. und handelt stark mit Vieh und Tüchern.

Ferner: la Chatro, Argenton, le Blanc, kleine Städte.

59) Depart. der Mayenne und Loire. 133 QM. 376,000 E. Es hat gemäßigtes Klima, baut Korn, Wein, Obst u. s. w., hat schöne Weiden und große Wälder.

Angers ist die Hauptstadt, wird von der Mayenne in zwei Theile getheilt, hat 33,000 Einw., ein festes Schloß, Manufakturen in Seide, Zeug u. s. w. B.

Saumur an der Loire, liegt in einer reizenden Gegend, hat ein festes Schloß, gute Gerbereien und Leinenmanufakturen.

Ferner: Segre, St. Florent, Cholet u. s. w., kleine Städte.

60) Dep. der Vienne. 123 QM. 250,000 Einw. Es ist wie Dep. 59.

Poitiers, eine große Stadt von 18,000 E. und die Hauptstadt des Dep., hat beträchtliche Gerbereien und Leinwandgewerbe.

Loudun liegt auf einem Berge, hat 5100

Einw. und Handel mit Korn, Wein, Flachs, Hanf, Hanfsaamen u. s. w.

Chatelleraut hat 8200 E., und wird von vielen Künstlern, Steinschneidern und Messerschmieden bewohnt.

Ferner: Mont-Morillon, Lusignan, Civrai, kleine Städte.

61) Dep. der Vendee. 123 QM. 270,000 Einw. Es ist wegen der Revolutionsgreuel bekannt und eins der fruchtbarsten von ganz Frankreich, es hat viele Wälder, treffliche Weiden und Viehzucht.

Fontenay le Peuple hat 6500 E., 3 Messen nnd Handel mit Vieh, Getreide und Wollwaaren.

Les Sables d'Olonne, liegt am Meer und hat einen Hafen, Sardellen- und Stockfischfang und ansehnlichen Handel.

Napoleon, sonst la Roche sur Yon, die Hauptstadt, hat 631 Einw.

Ferner: Montagu, Lucon.

62) Dep. der beiden Sevres. 109 QM. 242,000 E. Es ist in seiner südlichen Hälfte sehr fruchtbar an Korn, Wein und Obst, hat viel Holz, Eisen und Antimonium.

Niort ist die Hauptstadt, hat 15,000 E., ein festes Schloß, Fabriken von Sämischleder, Büffelleder, Wollenmanufakturen und Handel mit Mehl, Vieh u. s. w. In der Nähe ist Weinbau, Blei- und Silberminen.

Touars hat 2000 E. und Manufakturen. Das schöne auf einem Berge liegende Schloß ist im J. 1809 zum Fürstenthum Eckmühl erhoben worden.

Ferner: Melle, Parthunay, St. Mairant, kleine Städte.

63) Dep. des Cher. 132 QM. 218,000 Einw. Es ist fruchtbar, hat Eisen und Okererde, große Waldungen und Wild und Fische in Ueberfluß.

Bourges hat 18,000 E., eine berühmte Kirche, gute Leinwand- und Wollenmanufakturen, Handel mit Korn, Wein, Hanf und Schlachtvieh und jährlich neun Messen. E. B.

St. Amandes hat 5000 E.

Sancerre hat 2500 E. und treibt starken Weinbau.

Vieron, 5700 E., Leinwand- und Wollenmanufakturen.

Ferner: Sancois, Aubigni, Chateau-Meilland, kleine Städte.

64) Dep. der Nievre. 126 QM. 251,000 Einw. Es ist fruchtbar an Korn, Wein und Früchten, und hat Holz, Eisen, Steinkohlen und Steinbrüche.

Nevers ist die Hauptstadt und liegt am Einfluß der Nievre in die Loire, hat 11,000 E., eine Citadelle, Glas-, Fayence und andere Fabriken.

Chateau-Chinon hat 3100 E., Manufakturen und Fabriken.

Cosne hat 5200 E., Messer- und Scheerenfabriken und in der Nähe Eisenwerke.

Clamecy, an der schiffbaren Yonne, hat 5000 E. und Stahlfabriken.

XI. Bretagne. Es ist eine Halbinsel, welche in das atlantische Meer hinaus reicht, hat starken Hanf- und Flachsbau, ansehnliche Pferdezucht, Fischerei, Seesalz, und Manufakturen von Leinwand und Segeltuch. Dep. Dep. 65 bis 69.

65) Dep. der Ille und Vilaine. 125 QM. 488,000 E. Es ist nicht sehr frucht-

bar, hat aber schöne Waldungen und Metallminen.

Rennes ist die Hauptstadt, hat 26,000 E., eine Artillerieschule, gelehrte Anstalten und viele Manufakturen und Fabriken. B.

Vitre an der Vilaine, hat 8800 E., Leinwand-. Flanell- u. a. Manufakturen.

Fougeres hat 7300 E. und gute Glasfabriken.

St. Malo, eine bevestigte Stadt auf einer Insel am Meere, welche mit dem Land durch einen Damm in Verbindung steht. Sie hat alles zum Schiffwesen nöthige, 9000 E. starke Fischerei und Handlung.

66) Dep. der Nordküste. 127 QM. 500,000 Einw. Es ist sehr fruchtbar an Getreide und Hanf.

St. Brieux ist die Hauptstadt, hat 8000 E., einen Hafen mit einer gefährlichen Einfahrt und treibt starken Zwirnhandel. B.

Dinau hat 4100 E., liegt auf einem Berge, ist stark bevestiget, hat mineralische Quellen, mehrere Fabriken und Handel mit Cider, Mehl, Flachs u. s. w.

Lamballe, mit 3800 E., macht viel Leinwand und Pergament.

Ferner: Guingamp, Lamon, Loudeac u. s. w.

67) Depart. Finisterre. 123. QM. 474,000 E. Es hat fruchtbaren Boden, treffliche Weiden, Schieferbrüche, Blei- und Eisenminen.

Guimper hat 7000 E. B.

Brest hat 25,000 E., eine Citadelle, ist der beste französische Kriegshafen, und hat eine Rhede, welche einer Flotte von 500 Kriegsschiffen vollkommene Sicherheit giebt, hat wichtige See-Arsenäle, eine Akademie des Seewesens, starke Fischerei und großen Handel.

Marlaix, eine Handelsstadt am atlantischen Meere, von wo aus in neuern Zeiten die Passage von England nach Frankreich, und von Frankreich nach England erlaubt ist, es hat 9000 E., einen durch das feste Schloß Taureau beschützten Hafen, und treibt starken Handel.

Ferner: Chaleaulin, Lesneven, Quimperlei.

68) Depart. Morbihan. 118 QM.

354,000 E. Es hat guten Boden und schöne Weiden.

Vannes ist die Hauptstadt mit einem guten Hafen, und treibt starken Handel nach Spanien und Portugall. B.

L'Orient, eine feste See- und Handelsstadt an der Bay von Port-Louis, hat 17,000 E., alles zum Schiffwesen nöthige und einen berühmten Hafen.

Die Insel Belle-Isle hat 5500 E., mildes Klima, guten Kornbau und Viehzucht.

69) Dep. der untern Loire. 126 QM. 368,000 E. Es ist fruchtbar an Korn, Flachs und guten Weinen, hat treffliche Weiden, Antimonium-Minen u. s. w.

Nantes ist die Hauptstadt, hat 5 Vorstädte, 13,000 E., eine Universität und andere gelehrte Anstalten, dann Tau-, Kattun- u. a. Manufakturen, und treibt starken Handel nach Spanien, Portugal, Amerika rc. B.

Guerande hat 7200 E., und Handel mit Pferden, Getreide und Salz, welches aus nahen Morästen, die längs dem Meere hin liegen, gewonnen wird.

Ferner: Ancenis, Painboef, Clisson, kleine Städte.

XII. Die Normandie. Sie liegt längs dem Canale, ist sehr fruchtbar an Korn, Flachs, Hanf und Obst, hat ansehnliche Viehzucht, Fischerei und Eisenwerke. Die Tuch-, Wollenzeug- und Leinwand-Manufakturen sind wichtig und ausgebreitet. Dep. 70 bis 74.

70) Dep. der untern Seine. 128 QM. 641,000 E. Es ist sehr fruchtbar an Getreide und Früchten und hat sehr gute Viehzucht.

Rouen ist die Hauptstadt, liegt an der Seine, hat 87,000 E., viele gelehrte Anstalten, Fabriken in Leinwand, Leder, Hüten, Vitriol u. s. w. und trieb sonst wichtigen Handel. E. B.

Havre de Grace, liegt an der Mündung der Seine, hat 16,000 E., einen berühmten Hafen, wichtige Anstalten und Einrichtungen für das Seewesen und sonst starken Handel nach Nordeuropa, Guinea und Westindien.

Diepre, eine Festung mit einem Hafen, hat 19,000 E., verfertigt viele Kunstwaaren, und treibt starke Fischerei von Heringen, Stock-

fischen u. s. w., so daß sich immer bei 400 Küfer mit Verfertigung der Tonnen dazu beschäftigten.

Ferner: Elboeuf, Chaudebet, Harfleur u. s. w.

71) Dep. Calvados. 114 QM. 529,000 E. Es ist fruchtbar an Korn, Hanf, Flachs und Obst, hat schöne Weiden, Salzgruben.

Caen ist die Hauptstadt, liegt am Einfluß des Odon in die Orne, und hat einen guten Hafen, über 30,000 E., mancherlei Fabriken und Manufakturen, jährlich eine Messe und wichtigen Handel.

Falaise steht auf einem Felsen, hat drei Vorstädte, worunter eine im August eine berühmte Messe hat, Manufakturen und Handel mit Pferden und Schlachtvieh.

Bayeux hat 9900 E., Manufakturen und Handel mit Cider, Butter u. s. w. B.

Vire hat 7500 E. und Tuch- und Leinenmanufakturen.

72) Dep. am Canal. (D. de la Manche.) 114 QM. 529,000 E. Es hat viele Felsen und Thäler, aber doch die Produkte des obigen Dep. und Kupfer-, Eisen- und Zinnoberminen.

Cherbourg, eine Festung mit einem Hafen, auf den in neuern Zeiten eine Menge Geld gewendet wurde. Er ist der einzige im Kanal, welcher Kriegsschiffe trägt. Die Stadt hat 5000 E., beträchtlichen Schiffbau, Glas- Porzellian- u. a. Fabriken und ansehnlichen Handel.

St. Lo hat 7000 E. und berühmte Gerbereien.

Ferner: Coutances, B., St. Michael, Valogne u. s. w.

73) Depart. an der Orne. 111 QM. 398,000 E. Es ist sehr fruchtbar an Korn, Obst, Flachs und Hanf, hat Eisenminen und mineralische Quellen.

Alençon, die Hauptstadt an der Sarte, hat 5 Vorstädte und ein schönes Schloß und mancherlei Fabriken. In den nahen Steinbrüchen findet man unächte Diamanten (die alençonschen Brillianten.)

Mortagne hat 5700 E., mit beträchtlichen Leinwandmanufakturen.

Argentan hat 5600 E. und Woll- und Leinwandmanufakturen.

Ferner: Sees, Domfront, l'Aigli u. s. w.

74) Dep. Eure. 120 QM. 415,000 E. Sehr fruchtbar wie das vorige, es hat auch viele Waldungen und gute Weiden.

Evreux, die Hauptstadt, am Ilon, hat 8400 E., mehrere Fabriken und Handel. Eine halbe Stunde davon liegt das prächtige Schloß Navarre, der Aufenthalt der geschiedenen Kaiserin Josephine. B.

Louviers hat 6500 E. und macht viel Tuch, Leinwand und Leder.

Andelis, zwei kleine Städte vom Fluß Gambon getrennt, von 5100 Einw., man macht treffliche Tücher.

Vernevil, gerbt die schönsten Kalbfelle für die Buchbinder.

XIII. Flandern, oder die (alten) französischen Niederlande. Sie haben trefflichen Korn-, Flachs- und Obstbau, starke Viehzucht und ansehnliche Manufakturen. Dep. 75.

75) Dep. des Norden, so genannt, weil es zu Anfang der Revolution das nördlichste Land von Frankreich war.

Douay, eine feste Stadt von 18,000

E., mit einem Arsenal, Artillerieschule und Kanonengiesserei, vielen Manufakturen und Handel.

Valenciennes, eine Festung an der Schelde mit 17,000 E., und macht viel Camelotte, Spitzen, Berkale, Battist u. s. w.

Cambrai, Festung und Stadt an der Schelde, hat 15,000 E. und macht das berühmte Cammertuch. B.

Lille, Stadt und Festung von 54,000 E., hat eine Citadelle, verfertigt viel Tücher, Strümpfe u. s. w., hat 300 Oelmühlen und wichtigen Handel.

Dünkirchen, eine berühmte Handelsstadt mit einem Hafen, einem schönen großen Park und vielen Fabriken.

XIV. Franche-Comté oder die Grafschaft Burgund, ist in den Ebenen fruchtbar an Korn, Wein u. s. w., und durch die Berge gute Viehzucht, reiche Salzwerke u. s. w. Dep. 76 bis 78.

76) Dep. des Doubs. 90 QM. 272,000 Einw. Es hat große Waldungen, an der Seite gegen die Schweiz läuft das Jura-

gebirg hin, ausser Eisen, Steinkohlen und Torf hat es auch Korn und Wein.

Besançon, von 30,000 E., ist die bevestigte Hauptstadt, hat eine Uhrmacherschule für 200 Zöglinge, viele Manufakturen und starken Handel. E. B.

Pontarlier hat 3900 E., Eisenwerke und Gewehrfabriken, und liegt auf dem Juragebirge, an dem Paß von Frankreich nach der Schweiz, welcher durch das Bergschloß Joux beherrscht wird.

77) Dep. der Jura. 92 QM. 290,000 Einw. Es hat treffliche Eisenminen und andere Mineralien und an Wein, Korn und Obst reiche Ebenen, auch schöne Weiden.

Lons-le-Saulnier, die Hauptstadt mit 6000 E., Salzwerke und in der Nähe ein ergiebiges Silberbergwerk, auch Marmor-, Alabaster- u. a. Bergwerke.

St. Claude hat 3600 E. und macht Waaren aus Buchsbaum, Bein und Elfenbein.

Poligny, mit 5400 E., macht Eisenwaaren, Stecknadeln u. s. w.

Dole, eine feste Stadt am Daub,

mit 8200 E., liegt in einer reizenden Gegend und hat Hut- und Mützenfabriken.

Arbois, 6000 E., wegen des guten weißen Weines berühmt.

78) Dep. der obern Saone. 95 QM. 187,000 E. Es ist sehr fruchtbar an Korn, Wein, Obst, Hanf u. s. w., hat große Waldungen und viele Eisenminen.

Vesoul ist die Hauptstadt am Drugnon, hat 5400 E. und zwei Mineralquellen, wie auch Luxeuil.

Gray, 5100 E., hat viel Korn- und Eisenhandel.

Ferner: Champlitte, Jussey, Lure, St. Loup u. s. w.

XV. Lothringen, wird von der Maas durchströmt und ist ein bergiges, gesundes und fruchtbares Land, hat sehr viel Salz, auf dem Wasgau Silber, Eisen und Kupfer und berühmte warme Bäder zu Plombieres. Dep. 79 bis 82.

79) Depart. der Meurthe. 111 QM. 342,000 E. Es ist sehr fruchtbar an Korn und Wein, hat Salz, Eisen und große Waldungen.

Nancy ist die Hauptstadt, liegt an der Meurthe, hat 29,000 E., mehrere schöne öffentliche Plätze, eine Citadelle, gelehrte Anstalten, viel Fabriken und Handel mit Korn und Wein. B.

Luneville hat 10,400 E., liegt in einer schönen Ebene, hat starken Handel mit Korn und Wein und ist merkwürdig wegen dem den 9. Febr. 1801 hier geschlossenen Frieden.

Toul, eine feste Stadt an der Mosel mit 7000 E., ist fast ganz mit Weinbergen umgeben und hat viele Fabriken.

Ferner: Chateau-Salins, Pont-a-Mousson, Blamont, Sarburg ꝛc.

80) Dep. des Wasgaus, oder des vogesischen Gebirges. 106 QM. 308,000 E. Es ist zum Theil sehr gebirgig, hat große Waldungen, gute Weiden, Eisenminen u. s. w.

Remiremont an der Mosel hat 4000 Einw., Kattunfabriken und Baumwollenspinnereien.

Epinal hat 7300 E. und viele Fabriken und Holzhandel, wie auch Neufchateau.

Mirecourt hat 5000 E. und verfertigt besonders viel Spitzen und Violinen.

Ferner: St. Dié, Rambervillers, Marche, Raon u. s. w.

81) Dep. der Mosel. 109 □M. 354,000 Einw. Es ist dem vorigen ähnlich, und hat noch besonders viel Obst.

Metz, die feste Hauptstadt des Dep., am Einfluß der Seille in die Mosel, hat 38,600 E., worunter viele Juden, drei Citadellen, gelehrte und Militäranstalten, viele Manufakturen und Fabriken, beträchtlichen Handel mit Wein, Vieh, den besten Mirabellen von Frankreich u. s. w. und jährlich eine Messe. B.

Thionville, eine Festung mit 5000 E., wie auch Longwy, welches mehrere Fabriken und Handel mit Schinken hat.

Bitsch und Saarlibre oder Saarlouis, gleichfalls Festungen.

82) Dep. der Maas. 114 □M. 276,000 Einw. Es ist fruchtbar an Korn und Wein, hat gute Waldungen, Eisenminen u. s. w.

Bar-sur-Ornain ist die Hauptstadt, und liegt am Ornain in einer an Wein und Hanf fruchtbaren Gegend, hat 10,000 E.,

gute Gerbereien, Leinwand-, Wollen- und Hutmanufakturen u. s. w.

Verdun ist eine Vestung an der Maas, hat ansehnliche Gerbereien, und macht Liqueurs, Confekte u. s. w. Sie hat 10,000 Einwohner.

Estain, Stenay, Montmedy und Clermont sind kleine zum Theil bevestigte Städte.

XVI. Elsaß. Es liegt zwischen dem Rhein und dem vogesischen Gebirge, ein schönes und sehr fruchtbares Land, das Korn, Obst, Wein, Flachs und Hanf, Tabak, Krapp und Mohn im Ueberfluß, gute Waldungen und Viehzucht und viele Mineralien hat. Dep. 83 und 84.

83) Depart. des Nieder-Rheins. 96 QM. 444,000 E. Es ist eine der fruchtbarsten Provinzen von Frankreich.

Straßburg ist die Hauptstadt und starke Vestung mit 52,000 E., eine der berühmtesten Städte von Europa, liegt an der Ill, hat das bekannte Münster mit dem 500 Fuß hohen Thurme, Fabriken aller Art, besonders

viel Tabaksfabriken, viele gelehrte Anstalten, jährlich zwei Messen und starken Handel.

Hagenau, hat 4000 E., ist eine Vestung und macht viel Fayence.

Landau ist eine starke Vestung mit 5100 E., liegt an der Queich, und hat viele Manufakturen und Fabriken.

Schlettstadt hat 6900 E. und eine Salpeterfabrik.

Zabern hat 4000 E. mit einem Bergschloß und schönen Gärten.

Ferner: Weißenburg, Fort-Louis, Festungen, Benfelden, Buchsweiler, Pfalzburg u. s. w.

84) Dep. des Ober-Rheins. 144 QM. 382,000 E. Es ist theils eben und fruchtbar, theils gebirgig und reich an Mineralien.

Colmar ist die Hauptstadt, hat 12,000 E., liegt an den Flüssen Wacht nnd Lauch, hat eine Kriegsschule, viele Manufakturen und Handel mit Tabak und Wein. Aus der Gegend kommt der berühmte Strohwein.

Hüningen am Rhein hat nur 800 E., ist eine starke Vestung mit einem bombenvesten Zeughaus und Kasernen für 4000 Mann.

Mühlhausen gehörte zur Schweiz, hat 10,000 E. und viele Manufakturen.

Neu-Breisach, hat 1600 E., und ist eine Vestung. Dabei ist das Fort Mortier.

Ferner: Delmont, Altkirch, Beford, Brundrut, Montbeillard ꝛc. ꝛc.

XVII. Corsika. Diese Insel im mittelländischen Meere, nahe an Sardinien, macht das 85ste Dep. von Frankreich aus. Sie hat 174 QM. und 166,800 Menschen, nnd wird von einem Gebirge durchschnitten, dessen höchste Spitzen mit ewigem Schnee und Eis bedeckt sind. Die niedern Berge dagegen geben sehr gute Weiden, die Ebenen sind fruchtbar, aber öfters durch Sümpfe ungesund. Das Clima ist sehr angenehm. Die Einwohner sind noch roh und treiben meist Viehzucht, und nur etwa der fünfte Theil des Landes ist angebaut. Die Insel hat sehr große Waldungen, ganze Haine von Lorbeer-, Maulbeer-, Kastanien-, Feigen- und Pommeranzen-Bäumen, und wohlriechende Kräuter bedecken fast die ganze Insel. Man baut über 15 Sorten Wein.

Bastia ist die Hauptstadt, an einem klei-

nen Meerbusen, welcher den Hafen bildet, hat eine Citadelle und 11,000 E., unter welchen viele Schwerdfeger sind, welche berühmte Stilete machen.

Ajaccio, die beste und schönste Stadt auf der Insel, und hat einen Hafen. Sie ist der Geburtsort Napoleons, welcher schon viel zu ihrer Verschönerung anwendete. Sie hat bei 6000 Einwohner, worunter viele Griechen sind, und handelt mit Corallen, Holz und Schuhen. B.

Bonifacio, eine bevestigte Stadt mit einem Hafen, nahe an der Meerenge Bonifacio, welche Corsika und Sardinien trennt, und welche Klippen und reissende Ströme hat. Zu diesem Departement gehört auch noch die Insel Elba an der toscanischen Küste, nebst einigen umliegenden Inselchen.

B. Neu = Frankreich.

I. 86) Dep. der Vaucluse, bestehend aus den Grafschaften Avignon und Venaissin an der Rhone liegend und vormals dem Pabste gehörig. 36 QM. 190,000 E. Es ist sehr mild, hat gute Weiden, aber auch sumpfige Gegenden.

Avignon, die Hauptstadt von 20,000 E. an der Rhone. Sie liegt in einer sehr schönen Gegend, hat vorzügliche Färbereien, Seide- und Taffentmanufakturen und Handel mit Wein, Trüffel, Safran, Baumöl etc. B.

Carpentras hat 8500 E., und unter diesen 2000 Juden, sie handelt mit den Gegenständen wie Avignon.

Apt hat 4700 E, Scheidwasser u. a. Fabriken und handelt mit eingemachten Pflaumen.

Ferner: Cavaillon, Orange u. s. w.

II. Savoyen, ehemals ein Herzogthum, ein Land voll hoher Berge, unter denen und überhaupt in der ganzen alten Welt der Montblanc der höchste ist. Die armen fleißigen Savoyarden bauen den Boden so gut als möglich. Man zieht besonders viele Maulesel, doch wächst auch Korn, Hanf und Wein. Dieses Land bildet jetzt das

87) Dep. des Montblanc.

Chambery, die Hauptstadt, hat 10,600 E., beträchtliche Seidenmanufakturen, ansehnliche Spedition und Bäder. B.

Montmelian, ein Städchen am Fluß

Isere, wobei auf einem hohen steilen Felsen eine Vestung ist.

Annecy, eine Stadt an dem großen, fischreichen See gleiches Namens.

Ferner: St. Jean de Maurienne, Moutiers u. s. w.

III. Nizza und Monaco. 27 QM. 100,000 E. Es sind sehr bergige und felsige Länder, welche aber einen Ueberfluß an Baumöl haben, auch Wein, Obst, Südfrüchte ziehen und in einem sehr angenehmen Klima liegen, und bilden nun das

88) Dep. der Seealpen.

Nizza, die Hauptstadt, hat einen Freihafen, handelt mit Seide, Wein, Essenzen u. s. w., und zieht durch ihre Seebäder, die herrliche Luft und ihre Lage, ringsum mit Pomeranzen- und Citronengärten umgeben, viel Fremde hieher. B.

Villa-Franca, Oneglia *), feste Städte am Meere.

IV. Belgien oder die österreichischen Niederlande, nebst einigen kleinern Ländern. 646 QM., mehr als 3 Millionen Men-

*) Gehört in das Dep. Monte Notte.

schen. Es ist meist eben, sehr fruchtbar und wohlgebaut, voll guter Fabriken und zur Fischerei und Handlung bequem am Meere gelegen. Dep. 89 bis 97.

89) Dep. der Dyle. 55 QM. 364,000 E., reich an Korn, Wein, Holz und Weiden.

Brüssel, die Hauptstadt mit 66,000 E. und stark bevestiget, verfertigt die geschmackvollsten Galanteriewaaren und die schönsten und feinsten Spitzen in der Welt, und hat sonst noch sehr wichtige Manufakturen von Leder, Tuch, Leinwand, Seide u. s. w. In der Nähe ist das prächtige kaiserliche Lustschloß Laken.

Nivelles mit 6500 E., macht viel Battist und feine Leinwand.

Löwen, eine große Stadt am Flusse Dyle, mit 18,500 E., schönen gelehrten Anstalten und ansehnlichen Fabriken.

Ferner: Genappe, Hulpen, Leuw, Tirlemont u. s. w.

90) Dep. der Schelde. 57 QM. 595,000 E., von der nämlichen guten Beschaffenheit wie das vorige.

Gent, die Hauptstadt, an der Schelde

und dreien sich in dieselbe ergiessenden Flüssen, so daß dadurch und durch die vielen Kanäle 26 Inseln gebildet werden, auf denen die Stadt liegt. 300 Brücken verbinden diese Inseln mit einander. Die Stadt hat 55,000 E., ansehnliche Gebäude, viele Manufakturen und starken Handel. B.

Oudenarde, eine feste Stadt, ganz von der Schelde umflossen, hat 4000 E. und macht sehr schöne Tapeten und Leinwand.

Ferner die festen Städte: Alost, Dendermonde, Hulst, Axel, Sas van Gent.

91) Dep. der Lys. 74 QM. 470,000 E. an der Küste ausserordentlich fruchtbar.

Brügge, die Hauptstadt mit 33,700 E., hat viele, besonders aber sehr beträchtliche Ledermanufakturen, eine Schule der Malerei-, Bau- und Bildhauerkunst, Schiffwerke und sehr wichtigen Handel, welcher durch die Canäle nach Gent, Sluis, Ostende und Nieuport sehr erleichtert wird.

Courtray, am Flusse Lys mit 13,600 Einw. Hier ist der Sitz der feinsten Leinwandweberei von Europa, und hat in der Gegend

den feinsten Flachs und die künstlichsten Spinner und Weber.

Ostende mit einem Freyhafen. Es ist eine starke Vestung und kann auf allen Seiten unter Wasser gesetzt werden. Die Stadt hat 16,000 E. nnd lebhaften Handel.

Ypern, eine starke Vestung mit einer trefflichen Citadelle, 15,000 E. und vielen Manufakturen.

Ferner: die Vestungen Menin, Nieuport, Furnes, Knoke, Sluis und einige andere kleinere.

92) Depart. von Jemappe. 79 QM. 412,000 E. Es ist sehr fruchtbar und reich an Weiden und Waldungen, Steinkohlen ꝛc.

Mons oder Bergen ist die Hauptstadt mit 18,300 E., macht treffliche Spitzen, hat noch andere bedeutende Fabriken und treibt starken Handel mit Korn und Steinkohlen.

Doornik (Tournay) eine Stadt von 22,000 E. B.

Charleroy hat, wie Mons, Steinkohlenbrüche und ist eine neu angelegte starke Vestung.

Ath, eine Vestung, hat 7600 E. und ist

wegen der guten Leinwand berühmt, welche hier in Menge gemacht wird.

Soignies, unweit Mons. Hier und in der Gegend wird der meiste feine Zwirn zu den Brabanterspitzen gemacht.

Ferner: Binch, Lessen, Fleures u. s. w.

93) Dep. der Wälder. 122 QM. 225,000 E., gebirgig, waldig und reich an Mineralien.

Luxemburg am Fluß Elze, eine Vestung vom ersten Rang, hat 10,000 E., einen prächtigen Palast, Fayencefabrik und Eisenhandel.

Bastogne, 2400 E., nahe am Ardennerwald, hat Vieh- und Getreidehandel.

Ferner: Grevenmachern, Echternach, Dietkirch u. s. w.

94) Dep. der Sambre und Maas. 82 QM., 165,000 E. Es ist zum Theil steinig und dürr, hat aber viel Waldungen, Eisen, Kupfer, Blei und andere Mineralien.

Namur, eine wichtige und feste Stadt von 17,000 E., am Zusammenfluß der Sambre und Maas und ist die Hauptstadt. Man fabricirt hier und in der Gegend sehr viele und

gute Metallwaaren, als: Messingdrath, kupferne Kessel, chirurgische Instrumente, Flinten, Messer, Scheeren u. s. w. B.

St. Hubert, eine Stadt im Ardennerwald, wo ehemals eine reiche Benediktinerabtei war.

Dinant, am Fuß eines steilen Felsen, hat Marmor und Steinbrüche.

Ferner: Ciney, Archimont, Rochefort.

95) Dep. der Ourthe 76 QM. 314,000 E., ist ziemlich fruchtbar und hat auch Mineralien.

Lüttich ist die Hauptstadt, groß und stark bevestiget, hat 50,000 E., 10 Vorstädte, 32 Pfarrkirchen und sehr wichtige Fabriken in Eisen, Stahl und Leder. B.

Limpurg hat ein gutes Castell, 8000 E. und wichtige Manufakturen, auch gute Galmeiwerke. In dem nahen Städchen Herve wird der bekannte Limburgerkäs gemacht.

Verviers hat 10,000 E., wovon ein großer Theil aus Manufakturisten besteht.

Ferner: Spaa, ein berühmter Badort, Stablo, Malmedy, Hui.

96) Dep. der untern Maas. 68 QM. 232,000 Einw.

Mastricht, die Hauptstadt mit 18,000 Einw. Sie ist bevestigt, hat viele Manufakturen und in der Nähe einen wichtigen Steinbruch, in dessen unterirdischen Gängen bei 40,000 Menschen Platz haben.

Rüremonde, eine Vestung mit 8000 E. und vielen Manufakturen.

Ferner: Tongern, Hasselt, Bilsen u. s. w.

97) Dep. der beiden Nethen. 51 QM. 249,000 E.

Antwerpen, eine sehr bevestigte und äusserst wichtige Stadt an der Schelde, welche hier die größten Kriegsschiffe trägt. Ihre auf 43 Marmorsäulen ruhende Börse ist die älteste von Europa, noch sind hier sehr wichtige Manufakturen, auch die seltene Edelsteinschleiferei.

Mecheln hat 20,000 E., verfertigt kostbare Spitzen u. s. w. und treibt starken Handel. E. B.

Ferner: Santvliet, Tournhut, Lier u. s. w.

V. Ehemalige deutsche Reichsländer. 660 QM. 2 Millionen E. Sie sind sehr schön und fruchtbar, meist eben, reich an Korn, Wein, Tabak, Obst, Vieh, Mineralien und bilden Dep. 98 bis 101.

98) Dep. der Ruhr. 93 QM. 516,000 E. Begreift das meiste vom Churfürstenthum Cölln, ferner: vormals preussische Provinzen, das Herzogthum Jülich u. s. w. Es hat zwar große Haiden, ist aber doch im Ganzen sehr fruchtbar.

Monjoye, ein Flecken, macht treffliche Tücher.

Aachen, die Hauptstadt, hat über 25,000 E., wichtige Fabriken und Manufakturen und treffliche Bäder. B.

Kölln, liegt am Rhein, hat 41,000 E., 200 Kirchen und Kapellen und verfertigt viel gebrannte Wasser, Tabakspfeifen u. s. w.

Crefeld hat 5800 E. und sehr wichtige Manufakturen.

Wesel, eine veste Stadt am Rhein.

Ferner: Jülich, 4000 Einw. — Geldern 3000 E. — Euskirchen, Dahlen, Kempen, Calcar u. s. w.

99) Dep. der Saar. 87 QM. 219,000 Einw. Es besteht vorzüglich aus dem ehemaligen Erzstift Trier. In der Mitte ist der Hundsrück. Es ist fruchtbar an Korn, Wein, hat Kupfer-, Eisen- und Bleiminen.

Trier, die Hauptstadt, liegt an der Mosel, hat eine Menge Kirchen und Klöster und 15,000 Einw., auch Leinwand- und Kattunfabriken. B.

Saarbrücken, liegt an der Saar, hat 2700 E., Fabriken in Eisen, Stahl u. s. w. und in der Nähe sehr reiche Steinkohlengruben.

Ferner: Kussel, Birkenfeld, St. Wendel, Saarburg u. s. w.

100) Dep. des Rheins und der Mosel. 105 QM. 203,000 Einw. Es enthält einen Theil vom ehemaligen Churfürstenthum Trier und andere ehemals deutsche Länder, und hat besonders sehr viel Wein.

Koblenz, die Hauptstadt, liegt zwischen lauter Weinbergen am Einfluß der Mosel in den Rhein und hat 10,000 E.

Bonn am Rhein, hat 9000 E., ein prächtiges Schloß und viel Fabriken.

Andernach am Rhein, verfertigt die

an 1000 Fuß lange und 90 Fuß breite Rheinflösse. Es hat 2000 E.

Ferner: Simmern, Maien, Monzingen, Stromberg, Montreal ꝛc.

101) Dep. des Donnerbergs. 81 □M. 341,000 Einw. Es enthält die jenseits des Rheins gelegenen Theile der vormaligen Churfürstenthümer Mainz und Pfalz, dann die Fürstenthümer Zweibrücken, Lautern u. s. w. Das vornehmste Gebirg ist der Donnersberg, welcher 18 Stunden weit hinläuft und mit dichten Waldungen besetzt ist.

Mainz, die Hauptstadt, liegt am Rhein, hat 22,000 E., ist äusserst fest, hat schöne gelehrte Anstalten und großen Handel. Von hier geht nach der gegenüber liegenden Stadt und Vestung Castel eine Schiffbrücke.

Speier hat 5000 E. und baut viel Tabak und Krapp.

Ferner: Pirmasens mit dem großen Exerzierhaus, Zweibrücken mit 4200 E., Kaiserslautern 3000 Einw., wie auch Dürkheim — Oggersheim — Frankenthal 43,000 E. — Worms 5000 E. — Bingen, wo die gefährliche Rheinpassage ist.

VI. Die ehemalige Republik Genf, ein hübsches Ländchen, bildet nun mit andern dazugeschlagenen Stücken das

102) Depart. des Leman oder Genfersees. 46 QM. 216,000 E.

Genf, die Hauptstadt mit 23,000 E., an dem schönen Genfersee, ist bevestigt, hat schöne gelehrte Anstalten, viele Manufakturen und macht besonders viele Uhren, im J. 1780 waren 700 Uhrmacher und 6000 Nebenarbeiter da.

Ferner: Thonon, Evian, Bonneville u. s. w.

VII. Fürstenthum Piemont. 640 QM., bei 2 Millionen Einwohner. Es ist eine große fruchtbare Ebene, auf drei Seiten von hohen Gebirgen umgeben, und liefert besonders viel Reis und Seide. Dep. 103 bis 107.

103) Dep. des Po. 78 QM. 395,000 E. Es ist fruchtbar und hat große Waldungen.

Turin, die Hauptstadt am Einfluß des Doria in den Po, ist stark bevestigt, schön, mit vielen Palästen und 32 Hauptstraßen, hat 75,000 E., viele gelehrte Anstalten und sehr

wichtige Seidenmanufakturen und Seidenhandel. E. B.

Ferner: Susa, Pignerol, Rivoli u. s. w.

104) Dep. Doria. 72 QM. 224,000 Einwohner.

Aosta hat 5500 E., einen großen Umfang, der aber bis jetzt meist nur mit Gärten und Ackerfeld ausgefüllt ist und liegt an der Doria.

Ferner: Ivrea, Bisch. Chivasco, Bardo.

105) Dep. der Sesia. 43 QM. 204,000 Einwohner.

Vercelli, die Hauptstadt, liegt an der Sesia, ist wohl gebaut, hat 18,000 E. und einen Bischoff. B.

Ferner: Santhia, Biella, Trino.

106) Marengo. 57 QM. 233,000 E.

Alessandria ist die Hauptstadt und eine wichtiga Festung, liegt in einer sumpfigen Gegend am Taro, hat 50,000 E. und jährlich 2 bedeutende Messen. B.

Casale, am Po, hat 15,000 E.

Voghera hat 10,000 E. *)

Ferner: Tortona**), Millesimo und der durch die denkwürdige Schlacht vom 14. Juni 1800 bekannte Flecken Marengo.

107) Dep. der Stura. 105 QM. 411,000 Einwohner.

Cuneo oder Coni, die Hauptstadt, hat 16,000 E., eine Bergcitadelle und Seiden- und Castanien-Cultur und starken Handel. B.

Savigliano mit 18,000 E.

Saluzzo, nicht weit vom Po, hat 10,000 E. B.

Ferner: Fassano, Demonte, Mondovi u. s. w.

VIII. Republik Genua. 90 QM. 500,000 Einw. Ist von einer Seite durch das Mittelmeer, von der andern durch die Apenninen eingeschlossen, bergig und liefert viel Oel, Seide und edle Früchte. Dep. 103 bis 110.

108) Dep. von Genua.

Genua, die stark bevestigte Hauptstadt, liegt auf Hügeln um den großen Hafen herum,

*) **) Gehören in das Dep. Genua.

hat viele prächtige Gebäude, 81,000 Einw., wichtige Manufakturen, worunter die in Seide allein 1600 Stühle beschäftigen, und sehr reiche Kaufleute. Sonst war der Handel sehr ausgebreitet.

Voghera hat 10,000 E.

109) Dep. von Montenotte.

Savona, eine feste Stadt mit einem Hafen am Meere, der Aufenthaltsort des Pabstes, seit der Kirchenstaat in französischen Händen ist. Sie hat 15,000 E.

Ferner: Oneglia, Mondovi*), Acqui u. s. w.

Chiavari**), mit 7700 E.

IX. Parma und Piacenza. Ein ehemaliges Herzogthum von 105 QM. und 250,000 Einw., ziemlich bergig, aber doch fruchtbar an Korn, Obst und Wein, beträchtlich ist die Schaafzucht und der Seidenbau. Nun heißt es:

111) Dep. des Taro.

Parma, die bevestigte Hauptstadt, hat

---

*) Gehört in das Dep. Stura.

**) Gehört in das Dep. der Apenninen.

30,000 E., das größte Theater in ganz Europa, indem 14,000 Zuschauer Platz haben, schöne Anstalten für Wissenschaften und Künste, die Bodonische Druckerei mit Schriften von mehr als 200 Sprachen, ansehnliche Manufakturen, Fabriken und Handel, namentlich mit Parmesankäs. B.

Piaçenza hat 15,000 E. und ist bevestiget. B.

X. Großherzogthum Toscana, ein herrliches Land von 352 QM. mit 1100,000 Menschen, reich an Korn, Wein, küstlichem Obste, Oel und Seide. Die Seidenmanufakturen sind wichtig. Regentin des Landes ist: Elisa, die Schwester des französischen Kaisers. Dep. 112 bis 114.

112) Dep. des Arno.

Florenz, die Hauptstadt an dem Arno, hat 80,000 E., 172 Kirchen, unter denen sehr prächtige, mit der weltberühmten Gallerie und dem Museum der Antiken- Naturalien- und Münzsammlung, herrlichen Palästen und wichtigen Manufakturen. E. B.

113) Dep. des Mittelmeeres.

Livorno, die schöne bevestigte Hauptstadt von 58,000 Einw., worunter 10,000 Juden, auch Türken, Griechen, Armenier u. s. w., eine der vorzüglichsten Handelsstädte von Europa, mit einem Hafen, wo jährlich bei 5000 Schiffe einlaufen. Sie ist eine Hauptniederlage mit der Levante.

Pisa am Arno, mit 22,000 E., schönen Kirchen, einem merkwürdigen Begräbnißplatz, einer Universität und andern gelehrten Anstalten und bedeutenden Fabriken. In der Nähe sind die berühmte Bäder. E. B.

114) Dep. des Ombrone.

Siena, die Hauptstadt, liegt auf 3 Hügeln, hat 18,000 E. und eine Universität.

X. Der Antheil an dem ehemaligen Kirchenstaate. Es ist theils bergig, theils eben, hat die 3 QM. großen pontinischen Sümpfe und ist meist fruchtbar. Es liefert Wein, Oel, Seide, Baumwolle u. s. w. In den Manufakturen werden vorzüglich Seide und allerhand Zeuge verfertiget. Dep. 115 u. 116.

115) Depart. Trasimene. Es hat vom See Trasimene den Namen.

Spoleto, die Hauptstadt mit 6000 E., an der Tiber und dem Fuß der Apenninen.

Perugia hat 16,000 E., eine Citadelle, 45 Kirchen, 2 Akademien, Seidenfabriken und Weinbau.

Ferner: Terni, Todi, Foligno rc.

116) Dep. Rom.

Rom, die zweite Stadt Frankreichs, die an Kunstwerken und Alterthümern berühmteste Stadt der Welt, voll herrlicher Kirchen und Paläste, liegt in einem Umfang von 3 Meilen anf 12 Hügeln an den Ufern der Tiber, hat 160,000 E., 328 Kirchen, und unter diesen die St. Peterskirche, den größten Tempel auf der Erde, mit 20 Altären; die Rotonda, 25 Jahre vor Christo gebaut, den Vatikan mit 22 Häfen und 11,246 Zimmern; die Engelsburg, eine starke Citadelle; das Colissäum rc. Hier ist auch eine Universität, wichtige Tuch-, besonders Seidenmanufakturen, Künstler in Mosaik, Bildhauerkunst, Malerei u. s. w., und um die Stadt herum eine Menge prächtiger Villen reicher Römer. Die meiste Nahrung hat die Stadt von den Fremden, welche der

Kunst wegen sich immer in Menge hier aufhalten.

Tivoli, wo ein prächtiger Wasserfall. Die Stadt hat 18,000 E.

Civita Vecchia, eine feste Stadt am Meere, mit einem Freyhafen und 12,000 E.

Viterbo mit 15,000 E.

XII. Das Königreich (vorher Republik) Holland. Dieses wahre Handelsland hat 578 QM. und bei 2 Millionen Einw., liegt zum Theil niedriger, als das Meer, so daß es durch kostspielige Dämme vor dessen Einbrechen geschützt werden muß. Es war meist sumpfig, so daß es nur durch unzählige Kanäle trocken gelegt werden konnte, ist eben, feucht, und hat mehr Viehzucht als Ackerbau. Alles Salz und Holz muß eingeführt werden. Die Fischerei ist von Wichtigkeit, gleichfalls die Manufakturen und die Fabriken. Unnachahmlich sind die holländischen Bleichen, sehr wichtig die Schneidemühlen für nordisches Holz, ferner Salzraffinerien, und die Fabriken von Tabakspfeifen aus deutschem Ton. Der Handel konnte sonst nur mit dem von England verglichen werden. Die meisten Einwohner beken=

nen sich zur reformirten Religion. Für Wissenschaften findet man die wichtigsten Anstalten. Dep. 117 bis 125.

117) Dep. der Scheldemündungen. Es besteht aus lauter Inseln, welche gegen die Fluthen der Nordsee durch Dämme geschützt werden, die 34 Tonnen Goldes gekostet haben sollen. a) Insel Walchern. Sie ist die vornehmste und hat Middelburg zur Hauptstadt, welche bevestiget ist und 17,000 Einw. hat. Eine noch wichtigere Vestung, auf welche Napoleon Millionen wandte, ist Vlissingen, welches einen der besten Häfen in Holland und 8000 E. hat. b) Insel Süd-Beveland, die angenehmste; c) Insel Nord-Beveland, nur klein; d) Insel Schouven, wo Zirikfee mit 6000 Einw.; e) Wolfersdyk; f) Philipland.

118) Dep. der Rheinmündungen, wo die meisten Einwohner katholisch sind.

Breda, eine gut gebaute Stadt mit 9500 E., stark bevestiget und ist durch den Fluß Merk mit der Nordsee verbunden.

Berg op Zoom, eine starke Vestung mit 6500 Einw.

Herzogenbusch, die feste Hauptstadt mit 13,000 E. und mehrern Fabriken.

Nimwegen, eine Festung.

119) Dep. der Maasmündungen.

Haag, die Hauptstadt ohne Mauren und Thore mit 38,000 E., war sonst die Residenz des Erbstatthalters und des Königs; die umliegende Gegend ist sehr schön.

Leyden mit 30,000 E., 145 Brücken und lauter Kanälen in den Straßen, einer Universität und vielen andern Anstalten für Künste und Wissenschaften.

Delft hat 13,000 E. und eine berühmte Steingutfabrik.

Rotterdam, mit 60,000 E., ist nach Amsterdam die erste Handelsstadt in Holland.

Ferner: Dortrecht mit 18,000 E. — Helvoetslouis, eine Festung — Gouda, 18,000 E. und hat 280 Tabakspfeifenfabriken.

120) Dep. des Zuidersees.

Amsterdam, am Meerarm Y und dem Flusse Amstel, ist die zweite Handelsstadt

von Europa, hat 220,000 E. und steht auf lauter Pfählen, das prächtige Stadthaus oder Rathshaus auf 15,695 Mastbäumen. Ausserdem sind sehr sehenswerth: die Börse, auf 46 Säulen gestützt, viele der 39 Kirchen, die Admiralität mit ihrem Arsenale u. s. w. Besonders merkwürdig sind die vielen milden Stiftungen, welche 1792 fast 2 Millionen Gulden jährl. Einkünfte hatten. Der Hafen ist vortrefflich und die Manufakturen und Fabriken sehr mannigfaltig. Amsterdam ist der Mittelpunkt des holländischen Handels.

Harlem, mit 18,000 E., ist besonders wegen ihren Bleichen berühmt, deren sie 18 große hat.

Utrecht hat 32,000 E., eine Universität und viele andere Anstalten für Künste und Wissenschaften.

Feruer: Alkmaar, 8000 Einw. — Amersfort, 8500 Einw. — Austerlitz, eine neu angelegte Stadt. Auch gehören zu diesem Departement die Inseln: Texel mit einer herrlichen Rhede, Wieringen und Marken.

121) Dep. der obern Yssel.

Nimwegen *), eine feste Stadt von 12,000 E., mit gutem Handel.

Arnheim, gleichfalls stark bevestiget, hat 10,000 E.

Ferner: Zütphen, Doesburg, Festungen.

122) Dep. der Ysselmündungen.

Zwoll, mit 12,000 E., eine feste Stadt unweit der Yssel.

Deventer mit 8000 E., gleichfalls eine Festung, hat starken Handel.

123) Dep. Friesland.

Leuwarden, die feste Hauptstadt mit 15,000 E., hat starken Leinwandhandel.

Ferner: Franeker mit einer Universität, Harlingen mit starkem Handel, Sneek mit 4800 E. lebt vom Butterhandel, Dokkum treibt Butter- und Käshandel.

124) Dep. der westlichen Ems.

Gröningen, die Hauptstadt mit 24,00 Einw., hat eine Universität und Handel mit Korn, Fettwaren und Vieh.

---

*) Gehört in das Dep. der Rheinmündungen.

Cöworden, eine Vestung.

125) Dep. der östlichen Ems.

Emden hat 11000 E., an dem Ems und einem Meerbusen, hat starken Handel.

Aurich, 8500 E., eine Handelsstadt.

Ferner: Norden, Jever und mehrere Inseln.

XIII. Republik Wallis, ein großes, von den höchsten Alpen eingeschlossenes Thal, von der Rhone durchflossen, hat starke Viehzucht und viel Korn, Obst und Wein. Wallis bildet jetzt:

126) Dep. Simplon, welches seinen Namen von dem hohen Berg Simplon hat, welcher Wallis von Italien trennt und über den nun eine herrliche Straße führt.

Sitten, die einzige Stadt, hat 5000 E.

Ferner: der Badeort Leuk, Martinach, hat eine Niederlage der Waaren von und nach Italien.

XIV. Die Hansestädte Hamburg, Lübek und Bremen mit ihrem Gebiet, nebst den abgerissenen Theilen von Westphalen und den Herzogthümern Oldenburg und Aremberg. Das meiste dieses Landstrichs

ist eben, einen Theil abgerechnet, wo sich der südlichste Theil vom Wesergebirge hinzieht. Dep. 127 bis 129.

127) Dep. der Elbmündung.

Hamburg, die dritte Handelsstadt in Europa, liegt an der Elbe, zum Theil auf Inseln und auf Wällen, hat über 100,000 E., 1200 Handlungen en gros, führte noch im J. 1809, 96 Mill. Pf. Zucker ein, nnd die Wallfischfänger brachten 116 Schiff Fische mit, hat eine treffliche Bank, Handel nach allen Welttheilen, die wichtigsten Manufakturen und Fabriken und berühmte Wohlthätigkeitsanstalten. Seit der Einverleibung mit Frankreich ist der Handel, wie auch in Lübeck und Bremen, gänzlich gesunken.

Lübeck, durch die schiffbare Trave mit der Ostsee verbunden, hat den wichtigen Speditionshandel zwischen Deutschland und den Ostseeländern und starken eigenen Handel mit Korn und Wein. Jährlich liefen sonst bei 1200 Schiffe in Hafen ein.

Ferner: Lüneburg, 1200 E., mit reichen Salzwerken; Haarburg, 3800 E., wo die gewöhnliche Ueberfahrt nach Hamburg;

	Seite
Beveland, nördl. Insel	91
Beveland, südl. Insel	91
Bezieres	36
Biella	84
Bilsen	79
Binch	77
Bingen	82
Birkenfeld	81
Bitsch	67
Blamont	66
Blois	49
Bonifacio	71
Bonn, am Rhein	81
Bonne	98
Bonneville	83
Boulogne	20
Bourbonne	24
Bourbon, Lancy	30
Bourdeaux	41
Bourg	30
Bourges	54
Bourmont	24
Breda	91
Bremen	97
Bremerlehe	97
Brest	57
Briancon	32
Brioude	28
Brive	47
Brundrut	70
Brügge	75
Brüssel	74
Buchsweiler	69
Buxtehude	97

C.

	Seite
Caen	60
Cahors	44
Calais	21
Calcar	80
Cambrai	63
Carcassonne	39
Carpentras	72
Casale	84
Castel	82
Castelnaudary	39
Castel Sarrasin	45
Castres	38
Caudebec	60
Cavaillon	72
Cayenne, Insel	99
Ceret	40
Cette	36
Chabeuil	32
Chalons sur Marne	22
Chalons sur Saone	29
Chambery	72
Champlitte	65
Chandernagor	98
Chantilly	18
Charleroy	76
Charleville	23
Charolles	39
Chartres	49
Chateau = Chinon	55
Chateaudun	49
Chateau Gontier	51
Chateaulin	57
Chateau = Meillant	55
Chateau = Roux	51

Seite

Chateau-Salins . 66
Chateau-Thierry . 18
Chatelleraut . . . 53
Chatillon . . . 29
Chaumont . . . 18
Chaumont . . . 23
Chauny 17
Cherbourg . . . 61
Chevreuse . . . 17
Chiavari 86
Chinon 51
Chivasco 84
Chollet 52
Ciney 78
Civita Vecchia . . 90
Civrai 53
Clamecy 55
Clermont 18
Clermont . . . 26
Clermont . . . 68
Clermont-Ferrant . 27
Clisson 59
Cdworden . . . 95
Colmar 69
Compiegne . . . 17
Condom 42
Confolens . . . 46
Coni, siehe Cuneo .
Corbeil 17
Corfu, Insel und Stadt 98
Cosne 55
Courtray 75
Coutances . . . 61
Craon 51

Seite

Crefeld 80
Cuneo 85

D.

Dahlen 80
Dax 42
Delft 92
Delmont 70
Demonte . . . 85
Dendermonde . . 75
Desirade, Insel . 98
Deventer . . . 94
Dié 31
Dieppe 59
Dietkirch 77
Digne 34
Dijon 28
Dinan 56
Dinant 78
Doesburg . . . 94
Dokkum 94
Dole 64
Domfront . . . 62
Doornik 76
Dortrecht . . . 92
Douay 62
Doulens 20
Draguignan . . . 34
Dreux 49
Dülmen 97
Dünkirchen . . . 63
Dürkheim . . . 82

E.

Echternach . . . 77
Elba, Insel . . 71

	Seite
Elboeuf	60
Embrun	32
Emden	95
Epernay	22
Epinal	66
Ernee	61
Espalion	45
Estain	68
Etampes	17
Euskirchen	80
Evian	83
Evreux	62

F.

Falaise	60
Fassano	85
Feurs	26
Figeac	44
Fischer-Inseln	99
Fieures	77
Florac	37
Florenz	87
Foix	39
Foligno	89
Fontainebleau	19
Fontenay le Peuple	53
Fort-Louis	69
Fougeres	56
Franeker	94
Frankenthal	82
Frejus	35
Frontignan	36
Furnes	76

G.

	Seite
Gaillac	38
Gannat	26
Gap	32
Geldern	80
Genappe	74
Genf	83
Gent	74
Genua	85
Gex	30
Gien	48
Goree, Insel	98
Gouda	92
Gourdon	44
Grasse	35
Gray	65
Grenoble	31
Grevenmachern	77
Gröningen	94
Guadeloupe	98
Guerande	58
Gueret	28
Guineische Handelslogen	98
Guingamp	57

H.

Haag	92
Haarburg	96
Hagenau	69
Hamburg	96
Harfleur	60
Harlem	93
Harlingen	94
Hasselt	79
Havre de Grace	59
Heiligen-Inseln	98

Seite

Helvoetslouis . . 92
Herve 78
Herzogenbusch . . 92
Hieres 35
Hierische Inseln . 35
Hüningen . . . 69
Hui 78
Hulpen 74
Hulst 75

J.

Jever 95
Joinville 24
Issengeaux . . . 28
Issoudun 52
Jülich 80
Jussey 65
Ivrea 84

K.

Kaiserslautern . . 82
Karikal 98
Kempen 80
Knoke 76
Koblenz 81
Kölln 80
Kösfeld 97
Kussel 81
Kuxhafen . . . 97

L.

La Calle 98
La Chatre . . . 52
La Fleche 50
L'Aigle 62

Seite

Laken 74
Lamballe 57
Lamon 57
Landau 69
Langres 24
Laon 18
L'Archambaud . . 26
La Reole 41
La Rochelle . . . 46
La Roche sur Yon, s. Napoleon.
Lassay 51
Lauenburg . . . 97
Lauzerte 44
Laval 50
Lavaur 38
Le Blanc . . . 52
Le Buis 32
Lectoure 43
Le Dorat . . . 47
Le Mans . . . 50
Le Puy 28
Lesneves 57
Lessen 77
Les Sables d'Olonne 53
Leuk 95
Leuw 74
Leuwarden . . . 94
Leyden 92
Libourne 41
Lier 79
Lille 63
Limoges 46
Limoux 39
Limburg 78

	Seite		Seite
Livorno	88	Marennes	46
Loches	51	Maria galante, Insel	98
Lodeve	36	Marken	93
Löwen	74	Marly	17
Longwy	67	Marmande	43
Lons le Saulnier .	64	Marseille	33
L'Orient	58	Martel	44
Loudeac	57	Martinach	95
Loudun	52	Martinique, Insel	93
Lourde	42	Marvejols	37
Louviers	62	Mastricht	79
Lucon	53	Mauriac	27
Lübek	96	Mayenne	50
Lüneburg	96	Meaux	19
Lüttich	78	Mecheln	79
Lüneville	66	Melle	54
Läre	65	Melun	19
Lusignan	53	Mende	37
Luxemburg	77	Menin	76
Lyon	25	Meppen	97
		Mers=Aignant . .	50
M.		Metz	67
Macon	29	Meziere	23
Madagscarische Handelsloge . . .	98	Michery	24
		Middelburg . . .	91
Mahé	98	Milhaud	45
Maien	82	Millesimo	85
Mainz	82	Minden	97
Malmaison	17	Miquelon, Insel .	99
Malmedy	78	Mirecourt	66
Mamers	50	Mondoubleau . .	50
Manosque	34	Mondovi	85
Mantes	17	Monjoye	80
Marche	67	Mons	76
Marengo	85	Montaigu	53

	Seite
Montargis . . .	49
Montauban . . .	44
Montbeillard . .	70
Montbrison . . .	25
Mont de Marsan .	41
Montdidier . . .	19
Montelimard . .	31
Montignac . . .	44
Mont=Luçon . .	26
Mont=Lyon . . .	32
Montmedy . . .	68
Montmelian . .	72
Mont=Morillon .	53
Montpellier . . .	36
Montreal . . .	82
Montreuil . . .	20
Monzingen . . .	82
Morlaix	57
Mortagne . . .	61
Mortier	70
Moulins	26
Moutiers . . .	73
Mühlhausen . . .	70
Münster	97
Murat	27

N.

Namur	77
Nancy	66
Nantes	58
Nantua	30
Napoleon . . .	53
Narbonne . . .	39
Nerac	43
Neu=Breisach . .	70
Nevers	55
Nienburg . . .	97
Nieuport . . .	76
Nimes	36
Nimwegen . . .	92
Niort	54
Nivelles	74
Nizza	73
Nogent	49
Nogent sur Seine .	22
Nontron	44
Norden	95

O.

Oggersheim . . .	82
Oldenburg . . .	97
Oleron	48
Oneglia	86
Orleans	48
Osnabrück . . .	97
Ostende	76
Oudenarde . . .	75

P.

Paimboef . . .	59
Panniers . . .	39
Pappenburg . . .	97
Paris	14
Parma	86
Parthenay . . .	54
Pau	47
Perigueux . . .	43
Peronne	19
Perpignan . . .	40
Perugia	89

	Seite
Pfalzburg . . .	69
Philipland, Insel .	91
Piacenza . . .	87
Pignerol	84
Pisa	88
Pirmasens . . .	82
Poitiers	52
Poligny	64
Pondichery . . .	98
Pontac	48
Pont=a=Mousson .	66
Pontarlier . . .	64
Prades	40
Preuilly	51
Privas	37
Provins	19

Q.

Quimper	57
Quimperlai . . .	57

R.

Rambervillers . .	67
Raon	67
Remiremont . . .	66
Rennes	56
Rethel	23
Rheims	22
Rheina	97
Rhodez	45
Riberac	44
Riom	27
Rivesaltes . . .	40
Rivoli	84
Roanne	25
Rochefort . . .	46
Rochefort . . .	78
Rocroy	23
Rom	89
Romans	32
Romorentin . . .	49
Rotterdam . . .	92
Rouen	59
Rüremonde . . .	79

S.

Saarbrücken . .	81
Saarburg . . .	81
Saarlibre, siehe Saarlouis.	
Saarlouis . . .	67
Sable	50
Saint=Afrique . .	45
= Amand . .	54
= Brieux . .	56
= Calais . .	50
= Claude . .	64
= Clond . .	17
= Denis . .	16
= Dié . .	67
= Dizier . .	24
= Domingo, Insel	98
Saint=Etienne . .	25
Saintes	46
St. Florent . .	52
= Flour . . .	27
= Gaudens . .	42
= Hubert . . .	78
= Jean d'Angely	46

Seite
St. Jean de Maurienne 73
St. Junien . . . 47
= Leonard . . 47
= Lo 61
= Loup . . . 65
= Lucia, Insel . 98
= Maixant . . 54
= Malo 56
= Marcellin . . 31
= Martin, Insel 98
= Menehould . 22
= Michel . . . 61
= Omer . . . 20
= Pierre, Insel . 99
= Quentin . . 18
= Sever . . . 42
= Suzanne . . 50
= Valeri . . . 20
= Wendel . . . 81
Saluzzo 85
Sancerre . . . 54
Sancoins . . . 55
Santhia 84
Santvliet . . . 79
Sarburg 66
Sarlat 44
Sas van Gent . . 75
Saumur 52
Savigliano . . . 85
Savona 86
Schlettstadt . . . 69
Schouven, Insel . 91
Sedan 23
Sees 62

Seite
Segre 52
Semur 29
Senegal, Insel . 98
Senegambische Colon. 98
Senlis 18
Sens 24
Seschellen = Inseln . 98
Siena 88
Simmern . . . 82
Sisteron 34
Sitten 95
Sluis 76
Sneek 94
Soignies . . . 77
Soissons 18
Spaa 78
Speier 82
Spoleto 89
Stablo 78
Stade 97
Stenay 68
Straßburg . . . 68
Stromberg . . . 82
Susa 84

T.

Tarascon . . . 34
Tarbes 42
Tarrascon . . . 40
Terni 89
Texel, Insel . . 93
Thiers 27
Thionville . . . 67
Thonon 83
Thouars 54

Seite

Tirlemont 74
Tivoli 90
Todi 89
Tongern 79
Tonnerre 24
Tortona 85
Toul 66
Toulon 34
Toulouse 38
Tournhut 79
Tournon 37
Tournus 29
Tours 51
Trier 81
Trino 84
Troyes 21
Tulles 47
Turin 83

U.

Ussel 47
Utrecht 93
Uzerches 47
Uzes 36

V.

Valence 31
Valenciennes . . . 63
Valognes 61
Vannes 58
Vassy 24
Vendome 50
Vercelli 84
Verden 97

Seite

Verdün 68
Verneuil 62
Versailles 16
Verviers 78
Vesoul 65
Vienne 31
Vierçon 54
Villa-Franca . . . 73
Ville-Franche . . . 25
Ville-Franche . . . 39
Ville-Franche . . . 45
Villeneuve 43
Vire 60
Viterbo 90
Vitre 56
Vitry 22
Viviers 32
Vlissingen 91
Voghera 86
Vouzieres 23

W.

Walchern, Insel . . 91
Weissenburg 69
Wesel 80
Wieringen 93
Wolfersdyk 91
Worms 82

Y.

Ypern 76

Z.

Zabern 69

	Seite		Seite
Zirikzee	91	Zweibrücken	82
Zütphen	94	Zwoll	94

Anzeige
der wichtigsten Errata.

Seite	Zeile	Statt:	Lese man:
17	8	Carbeil,	Corbeil.
17	12	Sevres,	Chevreuse.
18	11	Soison,	Soissons.
20	13	Montrevil,	Montreuil.
22	14	Vitre„	Vitry.
22	25	St. Menchoult,	St. Menehould.
23	5	Meziers,	Meziere.
24	7	Soinville,	Joinville.
24	14	Thiers,	Tonnerre.
26	16	Siber,	Silber.
27	3	Tonnerre,	Thiers.
27	11	Aurillas,	Anrillac.
27	17	St. Four,	St. Flour.
30	16	Gex, gehört in das Dep. le Leman.	
30	23	Tura,	Jura.
32	4	Chabenit,	Chabeuil.
36	20	Ladeve,	Lodeve.
36	24	Frontignac,	Frontignan.
37	19	Horac,	Florac.
38	5	Lavaux,	Lavaur.
38	24	Castel Sarrasin gehört in das Dep. des Tarn und der Garonne.	
39	18	191 E.,	191,000 E.
39	25	Panniers,	Paniers.
41	24	Marsau,	Marsan.
42	14	St. Gaudens, gehört in das Dep. der obern Garonne.	

Seite	Zeile	Statt:	Lese man:
44	18	Martet,	Martel.
47	5	St. Júliene,	St. Junien.
47	14	Briges.	Brive.
51	17	Peurvilly,	Preuilly.
52	5	la Chatro,	la Chatre.
54	11	St. Mairant,	St. Maixant.
56	21	Dinau,	Dinan.
57	16	Marlaix,	Morlaix.
59	23	Diepre,	Dieppe.
62	16	Vernevil,	Verneuil.
63	4	Valenoiennes,	Valenciennes.
64	24	Daub,	Doubs.
83	22	Doria,	Dora.
86	13	Nach dieser Zeile soll: 110) Dep. der Apenninen eingeschaltet werden.	
88	16	X,	XI.
101	4	der zweiten Spalte	st. 86 l. m. 87.
101	15	— — —	von unten st. 28 l. m. 98.
107	6	der ersten Spalte	st. 61 l. m. 51.

Memmingen,

gedruckt bei Joh. Rehm, Buchdrucker und Buchhändler.

CHARTE von FRANKREICH
und
den angränzenden Ländern
nach den besten Hilfsmitteln entworfen
und gezeichnet
von
I. C. Gerstmayr.
Memmingen bey Christoph Müller. 1814.
DIE NORD SEE
OST SEE
ATLANTISCHER OCEAN
BISCAYISCHE MEER
MITTELLAENDISCHES MEER
ADRIATISCHES MEER
ENGLAND
KANAL
SPANIEN
Die Pyrenäen
SCHWEITZ
Meilen Maasse

8° Gs

Beschreibung

1814

In meinem Verlag ist ferner erschienen und zu haben:

Dr. Gottlieb von Ehrhart, k. b. Stadtgerichts-Physikus, physisch-medizinische Topographie der königl. baier. Stadt Memmingen im Illerkreis. Mit einem farbigen und mit Vignetten versehenen Umschlag, sammt 12 Tabellen. gr. 8. Seite 520. Druckpapier 4 fl. 30 kr. Schreibpapier 5 fl. 15 kr.

— — kurze Geschichte der k. b. Stadt Memmingen im Illerkreis. Mit 6 Tabellen. gr. 8. Seite 64. Schreibpapier brochirt 36 kr.

Karrer, Phil. Jak., Pfarrer in Woringen ꝛc. Memmingisches Adreß- und Taschenbuch. 12. gebunden 40 kr.

— — Memminger Chronik, oder Topographie und Geschichte der Stadt Memmingen. 8. 1804. 3 fl. 36 kr. (Kommissionsgegenstand.)

— — Briefe über Schriften Memmingen und dessen Umgebungen betreffend, an einen Freund. gr. 8. brochirt 15 kr.

Leonhardt, Matth., ordentlicher Lehrer an der Knabenschule zu Memmingen, Katechismus der reinen Lehre, nach der ein verständiger Mensch leben soll. Neue Auflage. 8. brochirt 12 kr.

Schwarz, Alois, k. b. Advokat zu Babenhausen im Illerkreise, komische Gedichte und Epigramme. 8. broch. 48 kr.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Beschreibung des Kaiserthums Franckreich, dargestellt in seiner Größe vor der Schlacht bei Leipzig Mit 1 Karte

Memmingen 1814

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Gs 866
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11247228-2